Nr. 353. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3–4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, 1. August 1890.

Die Unruhen in Buenos-Ayres scheinen wieder ernster zu werden. So trifft über London ein Telegramm ein, nach welchem sich in Buenos-Ayres die Lage wieder verschlimmert hat. Die Aufregung und die Agitation sind in stetem Wachsen. Präsident Celman weigert sich jetzt, die versprochene Demission zu geben, geht vielmehr in rücksichtslosester Weise vor. Er erklärte im Gouvernementshause, sowie er mit dieser Militär-Emeute fertig geworden sei, werde er jeden etwaigen neuen Aufstandsversuch niederzuschlagen wissen. Die Erbitterung ist in den Volkskreisen ungeheuer. Der Kriegsminister erließ zur Beruhigung der Massen eine Proklamation, worin Soldaten und Offizieren voller Pardon zugesichert und konstatirt wird, daß 200,000 Nationalgarden das Land zu vertheidigen bereit seien. Die Proklamation wurde aber überall herabgerissen und mit Füßen getreten. Man fürchtet, daß Präsident Celman, wenn er nicht schleunig die Stadt verläßt, gemordet oder gelyncht wird. Nach einer bei Lloyds eingetroffenen Depesche aus Buenos-Ayres vom gestrigen Tage haben die Schiffe im Hafen durch das Bombardement keinen Schaden erlitten.

Weiter melden Depeschen über Newyork, daß in Buenos-Ayres die Häuser und Läden geschlossen bleiben. Das Aufgeld auf Gold ist auf 480 gestiegen. Wie verlautet, ist die Liquidation der Börsengeschäfte bis zum 9. August vertagt worden. Für sämmtliche Schuldzahlungen ist ein einmonatliches Moratorium verfügt worden. Ueber die Haltung der Flotte ist Sicheres nicht bekannt, indessen heißt es, daß sie kapitulirt hat. Es bestätigt sich, daß die Aufständischen die Waffen niederlegen mußten, weil die Munitionskisten, die nach amtlichen Angaben vollgefüllt waren, keine Patronen aufwiesen. Präsident Celman nimmt eine allgemein unangenehm bemerkte, cynisch prahlerische Haltung an, und erzählt offen, daß die Aufständischen ihn sowie den Kriegsminister leicht hätten verhaften können. Celmans Freunde sagen, die Abdankung des Präsidenten stehe außer Frage. Die Wuth des Volkes gegen den Präsidenten Celman ist unbeschreiblich. Man hält es für durchaus wahrscheinlich, daß ein Attentat auf sein Leben erfolgen werde, falls er als Präsident der Republik im Amte bliebe.

Nach einem Telegramm von „W. T. B." währte die Beschießung der Stadt durch die revolutionäre Flotte zwei Tage und hat namentlich auf der Plaza Viktoria großen Schaden angerichtet. Die Vertreter sämmtlicher fremden Mächte protestirten bei der Regierung gegen das Bombardement. In Folge der Unterwerfung des aufständischen Theiles der Flotte ist die Ruhe wieder hergestellt worden. Die Zahl der bei dem Aufstande Getödteten beläuft sich auf ungefähr 1000, die der Verwundeten auf ungefähr [illegible]000 Personen. Die Panik läßt jetzt nach. Die Eisenbahnen und Telegraphen sind wieder im Betriebe. Die Revolution wurde durch den General Roca unterdrückt, dem sich die Aufständischen bedingungslos unterwarfen.

Deutschland.

⊂ **Berlin**, 31. Juli. Ganz Belgien redet jetzt von nichts anderem, beschäftigt sich mit nichts anderem als der bevorstehenden Ankunft Kaiser Wilhelms. Sobald der Tag feststand, an welchem der deutsche Kaiser in Ostende bestimmt eintreffen würde, ergoß sich ein wahrer Platzregen von Telegrammen über den Badeort, deren Urheber insgesammt Quartier für die Dauer des Festes beanspruchten. Denn als ein Fest, und zwar ein Fest in großem Stile, ist der dem Kaiser von seinem hohen Gastfreunde König Leopold zugedachte Empfang geplant. Die königlichen Schlösser in Brüssel und Laeken, die weltberühmten Gewächshäuser der königlichen Parks werden in Kontribution gesetzt, um das Absteigequartier Kaiser Wilhelms in der Strandvilla König Leopolds zu Ostende würdig, d. h. fürstlich zu schmücken. Das in Ostende liegende 3. [illegible]erieregiment, welches am Sonnabend ins Manöver rücken sollte, hat Befehl erhalten, bis zum Montag an Ort und Stelle zu verbleiben; die Garnison wird außerdem durch Zuzug aus Brüssel, Gent, Brügge, Antwerpen, Ypern, Tournai ꝛc. verstärkt. Die sechs Geschütze, welche zur Abgabe des Ehrensaluts bestimmt sind, kommen aus Antwerpen, während ihre Bedienungsmannschaften der Genter Artillerie entnommen werden. Man hat mit Absicht die großkalibrigen Antwerpener Festungsgeschütze zu diesem Zwecke erwählt, weil am freien, offenen Meeresstrande ein Salut aus Feldgeschützen nicht den machtvollen Effekt hervorbringen würde, den der bedeutsame Augenblick erheischt.

Die Yacht „Hohenzollern" trifft am Sonnabend zwischen 12 und 1 Uhr Mittags, zur Zeit der Hochfluth, am Anlegeplatze ein, und geht am Sonntag etwa eine Stunde später, ebenfalls zur Zeit der höchsten Fluth, wieder in See. Diese Zeitbestimmung ist in Ansehung des nicht unbeträchtlichen Tiefganges der „Hohenzollern" getroffen worden. Ganz Ostende schmückt sich zum Empfange des deutschen Kaisers. Die in Brüssel und anderen Plätzen gemachten Bestellungen auf Fahnen und Flaggen in den belgischen und deutschen Farben belaufen sich in die Tausende, dasselbe gilt in Bezug auf Blatt- und Blumenschmuck. Der Fremdenzustrom hat Dimensionen angenommen, wie sie in den Annalen des weltbekannten Badeortes bis jetzt unerhört sind. Das Hauptkontingent stellten, nächst den Einheimischen, natürlich die Deutschen, deren Kolonien in Brüssel, Antwerpen und den anderen bedeutenderen Städten des Landes ziemlich vollzählig am Platze sein dürften; auch aus der Rheinprovinz, überhaupt aus Westdeutschland treffen die Zuzügler massenhaft ein. Nächst den Deutschen rangiren die Engländer und Holländer, selbst die Franzosen lassen es sich trotz aller Abmahnungen von chauvinistischer Seite nicht nehmen, schaarenweise dem zu erwartenden prächtigen Schauspiele beizuwohnen. Nicht scherzhaft, sondern im vollen Ernst rathen die Blätter den Brüsselern und sonstigen belgischen Schaulustigen, sich ihre Matratzen gleich nach Ostende mitzubringen und unter freiem Himmel zu kampiren, da kein Plätzchen unter Dach und Fach mehr zu haben ist. Kurzum, der bevorstehende Kaiserbesuch ist das große, das größte, das einzige Ereigniß, welches in Belgien heute als solches anerkannt wird.

— Se. Majestät der Kaiser hörte in Wilhelmshafen an Bord der Yacht „Hohenzollern" gestern Vormittag von 10 Uhr ab die Vorträge des Chefs des Zivilkabinets, des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts und des Ober-Quartiermeisters Grafen von Schlieffen. Von Nachmittags $3\frac{3}{4}$ Uhr an hielten der kommandirende Admiral und der Chef des Marine-Kabinets Sr. Majestät Vortrag. Daran anschließend nahm Se. Majestät von 5 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Militär-Kabinets entgegen.

— Die Kaiserin wird voraussichtlich am Abend des 8. August von Saßnitz in Berlin eintreffen und hierselbst die Rückkehr Kaiser Wilhelms erwarten, welcher am 11. August von seiner Reise nach England hier wieder eintreffen wird.

— Wie der „Voss. Ztg." ein Drahtbericht aus Petersburg meldet, gilt Kaiser Wilhelms Besuch in Peterhof als zweifelhaft, zumal der Schluß der Manöver von den Operationen der Armeen abhängig gemacht ist. Das entscheidende Gefecht kann unter solchen Umständen vielleicht erst am 29. August stattfinden. Es ist daher nicht unmöglich, daß der Kaiser direkt aus dem Lager heimreist.

⊙ **Berlin**, 31. Juli. Der X. in den nächsten Tagen in Berlin zusammentretende internationale medizinische Kongreß kann auf eine im Verlaufe von 23 Jahren stetig fortschreitende Entwickelung zurückblicken. Der erste Kongreß wurde, wie Sanitätsrath Dr. S. Guttmann in einer dem Berliner Kongreß gewidmeten Begrüßungsschrift ausführt, in Bordeaux im Jahre 1865 bei Gelegenheit der Jahresversammlung französischer Aerzte von dem Professor Henry Gintrac vorgeschlagen und dieser Vorschlag wurde damit begründet, daß bei Gelegenheit der im Jahre 1867 stattfindenden Weltausstellung sich in Paris eine große Anzahl von Aerzten aller Länder vereinigen werde. Der Kongreß fand denn auch 1867 statt. Sein internationaler Charakter kennzeichnete sich einmal durch die Bestellung ebensovieler auswärtiger wie französischer Referenten, sodann durch die Theilnahme von Delegirten verschiedener Staaten, vieler gelehrten Gesellschaften des Auslandes und durch die Ernennung von sechs ausländischen Vizepräsidenten. Virchow war einer derselben. Auf dem Kongresse sprach der Italiener Pantaleoni den Wunsch aus, daß diese internationale Aerzteversammlung die erste einer langen Reihe ähnlicher sein möge und von diesem Wunsche rührt die Idee der periodischen internationalen medizinischen Kongresse her, deren erster der in Paris abgehaltene war. Der zweite wurde für 1869 nach Italien verlegt und zwar wurde, da die päpstliche Regierung seine Abhaltung in Rom nicht gestattete, als Sitz desselben Florenz gewählt. Die Fragen der Leichenverbrennung und des Malariafiebers wurden in Florenz zum ersten Male verhandelt. Der dritte Kongreß verzögerte sich durch die politischen Ereignisse um zwei Jahre sowie auch durch den Wunsch, denselben mit der Weltausstellung in Wien im Jahre 1873 zu verbinden. Dieser Kongreß wurde denkwürdig durch die erste Diskussion über die Cholera. Er empfahl die Aufhebung von Land- und Flußquarantänen und befürwortete die Beibehaltung der Seequarantäne, auch wünschte er eine internationale Kommission zur Erforschung des Choleragiftes. Der Kongreß empfahl den europäischen Regierungen ferner die Einführung des Impfzwanges. Der vierte Kongreß fand 1875 in Brüssel statt und hier war zum ersten Male eine wesentliche Reform der Organisation des Kongresses mit der Einrichtung von Sektionen für die verschiedenen Zweige der medizinischen Wissenschaft vorgenommen. Damit war eine Vertiefung in der Behandlung der aufgestellten Fragen gesichert. Auch die Zahl der Vorträge und vorbereiteten Fragen, welche zur Diskussion gelangten, konnte in Folge dessen eine bedeutend beträchtlichere werden. Ein weiterer Fortschritt, den dieser Kongreß anbahnte, bestand darin, daß mit demselben zuerst eine Ausstellung von neu eingeführten und einen Fortschritt kennzeichnenden Instrumenten für das Studium und die Praxis eingeführt, daß ferner Exkursionen zur Besichtigung der sanitären Einrichtungen der Stadt Brüssel gemacht wurden. Der Kongreß behandelte die Frage der Uebertragbarkeit der Tuberkulose und der Anwendung des Alkohols als Heilmittel, dessen möglichste Einschränkung befürwortet wurde. Die folgenden Kongresse, der fünfte in Genf 1877, der sechste in Amsterdam 1879, der siebente in London 1881, der achte in Kopenhagen 1884 und der neunte in Washington 1887 haben die in Brüssel angenommenen Einrichtungen adoptirt. Der Kongreß in Amsterdam war bedeutsam durch Listers Vortrag über seine epochemachende antiseptische Wundbehandlung, sowie durch die Rede Virchows über die Vorbildung der Aerzte. Der glänzendste der bisherigen Kongresse war der Londoner. Notabilitäten der Wissenschaft aus allen Erdtheilen waren anwesend, seine Organisation war vortrefflich. Virchow sprach über die Vivisektion als ein unentbehrliches Hülfsmittel der Forschung, Pasteur berichtete über seine Versuche betreffs der Hühnercholera und die Schutzimpfung gegen den Milzbrand. Dem Kongresse in Kopenhagen hatte seinerzeit Virchow die Einladung überbracht, im Jahre 1887 den Kongreß in Berlin abzuhalten. Der Vorschlag wurde nicht angenommen und es wurde Washington als Vorort gewählt. Der Kongreß in Washington wählte für das Jahr 1890 auf Anregung A. Martins Berlin zum nächsten Versammlungsort. Das Programm für die allgemeinen Sitzungen des Berliner Kongresses zeigt die folgenden Vorträge: Lister: The present position of antiseptic surgery; Robert Koch: Ueber bakteriologische Forschung; Bouchard: Le mécanisme de l'infection et de l'immunité; Axel Key: Die Pubertätsentwickelung und das Verhältniß derselben zu den Krankheitserscheinungen der Schuljugend; Horatio Wood: On Anästhesia; Cantain: Ueber Antipyrese; Meynert: Das Zusammenwirken der Gehirntheile; Stokvis: Ueber Kolonialpathologie. Die 22 Abtheilungen des Kongresses ergeben an vorgesehenen Fragen für die Diskussion nahezu 150, die Zahl der angemeldeten Vorträge, welche in Sektionsprogrammen publizirt sind, übersteigt bereits 500. Nach alledem ist eine außerordentliche Theilnahme für den Berliner Kongreß vorauszusagen. Die bisherigen Kongresse zeigten in dieser Beziehung folgende Zahlen auf. In Paris waren 1200, in Florenz 377, in Wien 671, in Brüssel 412, in Genf 365, in Amsterdam 630, in London 3181, in Kopenhagen 1264 und in Washington 3000 Theilnehmer.

— Anläßlich des bevorstehenden Besuches des Kaisers Wilhelm in England liegt jetzt folgendes Programm vor: Der Kaiser langt an Bord der Yacht „Hohenzollern" nächsten Sonntag um Mitternacht auf der Höhe von Dover an und bleibt dort bis Tagesanbruch am Montag, worauf die Reise nach der Insel Wight fortgesetzt wird. Graf Hatzfeld, der kaiserliche Botschafter am Hofe von St. James, begiebt sich an Bord der „Hohenzollern", sobald dieselbe in britische Gewässer einläuft und bleibt in der Umgebung des Kaisers während dessen Aufenthalts in England. Der Prinz von Wales und der Herzog von Edinburg empfangen den Kaiser auf der Höhe der Insel Wight, ersterer an Bord der Yacht „Osborne", letzterer auf der königl. Yacht „Alberta" und begleiten ihn nach Ost Cowes, wo die Landung stattfindet. Sobald die „Hohenzollern" in Sicht kommt, feuert das bei Cowes stationirte Wachtschiff „Volage" die übliche Anzahl von Salutschüssen ab. Ein Gleiches werden die auf dem Verdeck aufgestellten Seetruppen thun, wenn der Kaiser vorüberfährt. Auf dem Trinity Pier wird eine aus Blaujacken und Mannschaften der „Royal Irish Rifles" bestehende Ehrenwache aufgestellt sein, deren Kapelle die preußische Volkshymne intonirt, sobald der Kaiser landet. Der Herzog von Connaught wird den Monarchen empfangen, worauf sich derselbe, begleitet von den königlichen Prinzen, nach Osborne House begiebt. Auf dem Wege dahin werden Truppen ein Spalier bilden. Die Königin wird den Kaiser auf der Terrasse von Osborne House empfangen. Obwohl die Räumlichkeiten von Osborne House beschränkt sind und der Bau des neuen Bankettsaales noch nicht vollendet ist, hat der Kaiser den Wunsch ausgedrückt, lieber in dem Schlosse im Kreise der königlichen Familie, als an Bord seiner Yacht, die auf der Rhede von Cowes vor Anker geht, zu wohnen. Am Montag Abend findet ein Familiendiner statt. Da die zur Verfügung des Kaisers stehende Zeit sehr beschränkt ist, ist der beabsichtigt gewesene Ausflug nach Schottland zur Besichtigung der Forthbrücke aufgegeben worden und es wird auch keine Truppenschau in Aldershot stattfinden. Der Besuch des Kaisers in Osborne wird sich auf vier Tage erstrecken. Vor seiner Abreise am 8. August wird der Kaiser Gelegenheit haben, einen Theil der auf der Fahrt nach Lands End zum Beginn der Uebungen begriffenen britischen Flotte zu sehen. Am Dienstag wird er der Regatta in Cowes beiwohnen und an Bord der Segelyacht des Prinzen von Wales, „Alina", die Wettfahrt um den königlichen Pokal mitmachen. Am Mittwoch wird sich der Kaiser nach Portsmouth begeben, um die auf dortiger Marinewerfte in Bau begriffenen neuen Kriegsschiffe in Augenschein zu nehmen. Möglicherweise findet bei der Gelegenheit auch eine Flottenrevue statt. Am Donnerstag nach dem Diner verabschiedet sich der Kaiser von der Königin und tritt die Rückreise an. Lord Salisbury wird während des Besuches des Kaisers einen Tag oder zwei in Osborne verweilen. Seit dem vorjährigen Besuche des Kaisers hat die Königin eine große Büste des Kaisers anfertigen lassen, die im Korridor von Osborne House aufgestellt ist. Der Kaiser ist in der Garde du Corps-Uniform mit dem Adlerhelm auf dem Haupte dargestellt.

— Auf Helgoland ist, wie der „Post" von dort geschrieben wird, der Sport des Tages die Jagd auf Lummen, die früher verboten war, der jetzt aber von den britischen Autoritäten kein Hinderniß mehr in den Weg gelegt zu werden scheint. Am Montag durften allerdings nur die Fremden auf Lummen schießen; seit Dienstag betheiligen sich aber auch die Eingeborenen an der Jagd.

Im Uebrigen scheinen die Helgoländer den Abschied von der britischen Herrschaft mit echt deutscher Sentimentalität vorzukosten; unser Herr Gewährsmann schreibt uns: „Seit einiger Zeit ist ein britischer Marine-Kutter H. M. S. „Grappler", hier, ein Schulschiff, das heute (Donnerstag) wieder abfährt. Man sieht also wohl bald britische Matrosen zum letzten Male Abends den Reel an der Landungsbrücke tanzen und britische Offiziers-Uniformen am Strande."

„Unter der Klippe," heißt es weiter in dem Briefe, „wurden Montag Morgens 9 Uhr Kanonenschüsse gehört, wohl von Wilhelmshafen herüber, wo gerade zu der Zeit wohl der Kaiser eingetroffen ist. Zu sehen war hier nichts von dem Geschwader; es muß Helgoland wohl in größerer Entfernung passirt haben."

— Der Reichstagsabgeordnete Frhr. Oskar von Münch ist, dem „Schwarzw. Boten" zufolge, am 29. Juli von der königl. Strafkammer zu Rottweil wegen anläßlich einer Wahlversammlung in Schramberg begangener öffentlicher Beleidigung des Oberamtmanns Schwend in Oberndorf zu einer Geldstrafe von 1000 Mark und zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt. In fortgesetzter Sitzung wurde, dem „Schw. Merk." zufolge, die Berufungssache des Frhrn. v. Münch wegen unbefugter Eröffnung eines Briefes verhandelt. v. Münch war durch Strafbefehl zu 100 Mark Geldbuße, zufolge verlangter gerichtlicher Entscheidung vom Amtsgericht Horb zu 25 Mark Strafe verurtheilt, wurde heute aber von dem ihm zur Last gelegten Vergehen freigesprochen. In beiden Fällen vertheidigte sich Freiherr von Münch selbst.

— Die arbeiterfreundlichen Bestrebungen des Kaisers machen sich bereits bei vielen staatlichen Fabriken in günstigster Art geltend. So hat vor Kurzem die Leitung der königlichen Gewehrfabrik in Danzig diejenigen Kinder ihrer Arbeiter, deren Gesundheitszustand zu wünschen ließ, zu längerem Aufenthalt in das Seehospiz bei Zoppot gesandt.

— Das Ermittelungsverfahren wegen Unredlichkeiten bei Militärlieferungen scheint noch immer nicht abgeschlossen zu sein. Nach einer Berliner Meldung der „Saale-Ztg." wurden in Kiel wieder 2 Angeschuldigte eingeliefert, welche in Kürze vor dem Strafrichter zu erscheinen haben werden. Es handelt sich um zwei jüdische Fabrikanten aus Euskirchen, welche als bevorzugte Marine-Lieferanten einen gewissen Ruf besaßen.

Wilhelmshafen, 31. Juli. Se. Majestät der Kaiser blieb gestern Nachmittag und heute früh an Bord. Heute Mittag wird der Kaiser zur Rhede fahren, um dort auf dem „Mars" die neue Schnellfeuerkanone in Gegenwart der Admirale zu besichtigen. — Der Aviso „Jagd" ging nach Kiel in See.

Kiel, 31. Juli. (W. T. B.) Dem Vernehmen nach wird die Manöverflotte Se. Majestät den Kaiser am 14. August auf seiner Reise nach Reval begleiten.

Der Kronprinz von Dänemark ist heute früh auf dem Postdampfer „Danneskold" hier eingetroffen und setzte um 7 Uhr die Reise nach Gmunden fort.

Wiesbaden, 31. Juli. Der Hofmeister Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Luise, Kammerherr Freiherr von Loen, Oberstlieutenant a. D., ist in vergangener Nacht gestorben.

Dresden, 31. Juli. Die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen hat den Kommissionsantrag, dahin gehend, 1) die Einführung einer Zonenzeit im Eisenbahndienste als zweckmäßig anzuerkennen, 2) dies auch in Bezug auf die Zeitangaben in den für das Publikum bestimmten Fahrpläne auszusprechen, und 3) die allgemeine Einführung dieser Zonenzeit auch im bürgerlichen Leben zu empfehlen, modifizirt angenommen. Der Entwurf neuer Grundzüge für den Bau und Betrieb der Neben- und Lokal-Eisenbahnen und der Antrag auf Aufhebung der Statistik über die Dienstunfähigkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse der Eisenbahnbeamten wurde angenommen.

Dresden, 31. Juli. (W. T. B.) Die Einführung einer einheitlichen Eisenbahnzeit im Bereiche des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen wurde in der Generalversammlung des Vereins auf Antrag der Direktion der ungarischen Staatseisenbahnen angenommen. Die Einführung erfolgt mit dem nächsten Sommerfahrplan. Im weiteren Verlaufe der Berathungen wurde der Entwurf neuer Grundzüge für den Bau und die Betriebseinrichtungen der Nebeneisenbahnen und Lokaleisenbahnen genehmigt und bis Mittag die Tagesordnung erledigt. Als Ort für die nächste ordentliche Vereinsversammlung ist Hamburg bestimmt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 31. Juli. (W. T. B.) Sämmtliche Blätter enthalten anläßlich der Vermählungsfeier der Erzherzogin Marie Valerie Festartikel. „Neue Freie Presse", „Fremdenblatt", „Presse", „Vaterland", „Deutsche Zeitung", „Neues Tagblatt", „Wiener Tagblatt", „Extrablatt" heben hervor, alle Völker Oesterreichs, verbunden in Liebe und unbegrenzter Verehrung für das Kaiserhaus, senden ihre Glückwünsche nach Ischl. Die Völker empfänden alle Schicksale der Dynastie wie ihre eigenen, und daher werde das Hochzeitsfest in Ischl wie eine nationale Angelegenheit empfunden, obwohl politische Zwecke bei diesem Bunde keine Rolle spielten, sondern nur gegenseitige Neigung maßgebend war. Die „Presse" weist insbesondere auf den Dank hin, welchen die Stadt Wien dem Kaiser für seine Fürsorge zu Gunsten Wiens schuldig sei, und verzeichnet alle Regierungsakte des Kaisers. Sämmtliche Blätter schließen mit Segenswünschen für das Brautpaar und das Kaiserhaus.

Ischl, 31. Juli. (W. T. B.) In den Straßen herrscht seit früher Morgenstunde reges Leben. Um 7 Uhr nahm das Spalier der Feuerwehrleute, Salinenarbeiter und Veteranen Aufstellung. Sämmtliche Häuser sind beflaggt und zahlreich mit Inschriften versehen. Eine große Menschenmenge wogt in den Straßen. Um ein halb zehn Uhr trafen mehrere Erzherzöge, der Herzog von Cumberland, die Prinzessin Marie von Hannover, Herzogin Maria Theresia von Würtemberg, Herzog Robert von Würtemberg, Herzogin Isabella von Würtemberg ein. Die hohen Herrschaften fuhren vom Bahnhofe direkt zur Pfarrkirche, um dort den Brautzug zu erwarten.

Ischl, 31. Juli. (W. T. B.) Die Vermählung der Erzherzogin Marie Valerie mit dem Erzherzoge Franz Salvator ist heute Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche feierlich vollzogen worden.

Pest, 31. Juli. (W. T. B.) Sämmtliche öffentliche und zahlreiche Privatgebäude, die Konsulate der fremden Mächte, sowie die vor Anker liegenden Schiffe sind zur Feier der Vermählung der Erzherzogin Marie Valerie reich beflaggt. Die gesammte Presse gedenkt in schwungvollen Artikeln der Liebe und Verehrung, welche die ganze Nation mit der Dynastie verbinde.

Prag, 29. Juli. Gestern fand die konstituirende Versammlung des neuen Landesschulrathes statt, wozu der Statthalter von Karlsbad hierher gekommen war. Graf Thun begrüßte die vollzählig erschienenen Mitglieder und ersuchte dieselben, sich den Schulinteressen mit demselben warmen Eifer und Gesetzessinn zu widmen, wie dies im alten Landesschulrath der Fall war. Hierauf nahm er denselben das Gelöbniß ab. Zur Berathung einer neuen Geschäftsordnung wurde eine viergliedrige Kommission eingesetzt. — Keine Woche vergeht jetzt, wo nicht wenigstens ein altczechischer Abgeordneter sich vor seinen Wählern gegen den Ausgleich erklärt, oder nach jungczechischer Weisung sein Mandat niederlegt. So wird also der altczechische Landtagsklub immer kleiner. Während aber die jungczechischen „Narodni Listy" mit allen Mitteln gegen den nationalen Ausgleich wirken, gehen sie gleichzeitig daran, für die russische Sprache und Sache in verstärkter Weise Propaganda zu machen. Auf die Aufforderung des „Warszawskij Dnewnik", die russische Sprache in den czechischen Schulen einzuführen, erklären sie zwar, daß dies nicht möglich sei, weil die Schulen von Wien aus geleitet werden und der russische Sprachunterricht, auch wenn ein anderer Mann als Dr. Gautsch Unterrichtsminister wäre, in den czechischen Schulen nicht zugelassen würde. In Prag sei daher der obligate russische Sprachunterricht bisher nur in der czechischen Handelsakademie, der höheren czechischen Töchterschule und in dem czechischen Frauenvereine eingeführt. Allein die Verbreitung der russischen Sprache sei dringend nöthig, deshalb schon, damit der schädlichen deutschen Literatur ein Gegengewicht geboten werde. Für dieses „ideale Bedürfniß" müsse jedoch zuerst eine praktische Unterlage geschaffen werden. Zu diesem Zweck empfehle es sich, die literarischen und journalistischen Beziehungen mit Rußland noch enger zu knüpfen, dabei auch die praktischen wirthschaftlichen Interessen ins Auge zu fassen, dem Kolonistenthum der Czechen in Rußland eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden und in Prag ein russisches Konsulat zu errichten. Ferner sei zwischen den czechischen Buchhändlern und den russischen Verlegern eine direkte geschäftliche Verbindung herzustellen. Wir meinen jedoch, daß solche geschäftliche Verbindung im Buchhandel, insbesondere aber zwischen den jungczechischen Blättern und der russischen Wohlthätigkeitsgesellschaft ohnehin schon besteht. Was aber wird dereinst das jetzt so sehr irregeführte und verblendete czechische Volk sagen, wenn es inne werden wird, daß die ganze von den Gebrüdern Gregr betriebene nationale Agitation nichts als eine Geschäftssache war und ist?

Frankreich.

Paris, 30. Juli. Im Auftrage des Präsidenten Carnot hat sich heute ein Ordonnanz-Offizier desselben nach St. Etienne begeben, um sich an den Anordnungen hinsichtlich der Hülfsleistung an die Opfer der Katastrophe zu betheiligen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist nach St. Etienne abgereist, um die Ursache des großen Unglücks zu erforschen. Man nimmt an, daß die Explosion in den Gruben durch eine offen vorgefundene Lampe verursacht worden ist. Die Zahl der Opfer wird zur Zeit auf 107 beziffert, außerdem sind zahlreiche Personen, deren Zustand hoffnungslos ist, schwer verletzt worden.

Das neue Gesetz über die Landwehr-Organisation hat bezüglich der régiments mixtes eigentlich nur der schon seit Jahren in den Mobilmachungsplan eingefügten Einrichtung die Sanktion und den Charakter des Dauernden gegeben. Für den Friedenszustand bleiben die in Frage kommenden Territorial-Bataillone indessen in einer Zwitterstellung, die zu ernsten Nachtheilen und Verlegenheiten führen kann. Diese Bataillone sind nämlich in administrativer Hinsicht nach wie vor den Kommandeuren der Territorial-Regimenter unterstellt, welche voraussichtlich sich wenig mehr um Truppentheile kümmern werden, die ihnen in jeder anderen Beziehung nicht mehr angehören. Mit Recht spricht der „Progres militaire" von einer halben Maßregel, als welche sich die ganze Einrichtung der Reserve-Regimenter darstellt. Ohne Zweifel sind die 144 régiments mixtes bestimmt, im Kriegsfall sofort Reserve-Armeekorps, die achtzehn „Corps bis" des Mobilmachungsplanes zu formiren, wofür ihre Zahl gerade ausreicht. Territorial-Regimenter giebt es nunmehr 146, da durch das obenerwähnte Gesetz die Errichtung eines neuen, Nr. 2 der Subdivision Marseille, vorgesehen worden ist.

Paris, 31. Juli. Der deutsche Botschafter Graf Münster verabschiedete sich gestern von dem Minister des Auswärtigen. Die Geschäfte führt während seiner Abwesenheit Graf Arco-Valley.

Der „Soleil" veröffentlicht einen Artikel über den Prinzen Ferdinand von Koburg, unterzeichnet von Hervey, dem Vertrauensmann der Familie Orleans. „Wir können die Thorheiten des Prinzen Ferdinand nicht in Abrede stellen", heißt es in diesem Aufsatz, „aber wir sind besorgt wegen der Folgen, die seine Absichten, welche er im Begriffe ist, zu realisiren, nach sich ziehen können." Schwere Verwickelungen würden daraus hervorgehen, die nach Hervey's Meinung zum Kriege zwischen Oesterreich und Rußland führen müßten. Alsdann werde es vor Allem darauf ankommen, ob Oesterreich von anderer Seite unterstützt werde. Wenn nicht, so sei es verloren; wenn aber wohl, dann werde ein allgemeiner europäischer Krieg entstehen. Hieraus ergebe sich, daß die Entschließung des Prinzen Ferdinand durchaus als ein Unglück zu betrachten sei.

Paris, 31. Juli. Saussier, der gestern Abend bereits todtgesagt wurde, befindet sich etwas besser.

„La Paix" bringt eigenthümliche Einzelheiten über den Brand in Fort de France. Danach wäre die Zerstörung der Stadt das Werk der mit der französischen Herrschaft unzufriedenen Neger, die sich auf diese Weise an den sie bedrückenden Franzosen rächen wollten. Zeugen sahen angeblich mehrere Negerinnen die noch nicht brennenden Häuser mit Fackeln anzünden. Ein Offizier, welcher die den Löschversuchen sich widersetzende Menge mit dem Bajonnett auseinander treiben ließ, wurde nach Frankreich zurückberufen, um vernommen zu werden. Ebenso sei Port Louis absichtlich aus Rache in Brand gesteckt. Lange vorher habe der Gouverneur der Kolonie eine Anzahl anonymer Briefe empfangen, die Tag und Stunde des Brandes ankündigten, wie es thatsächlich geschah.

Der Senat votirte einen Kredit von 1,688,000 Franks zur Aufbesserung der Lehrer-Gehälter.

Belgien.

Brüssel, 31. Juli. Soeben wird eine blutige Prügelei zwischen belgischen und französischen Arbeitern aus der Umgegend von Arras hierher gemeldet. Mehrere Arbeiter sollen schwer verwundet, und mehrere Verhaftungen sollen vorgenommen sein. Eine Untersuchung ist eröffnet.

Italien.

Rom, 30. Juli. In der Angelegenheit der vielerörterten Ausfahrt des Papstes aus dem Vatikan wurde unlängst verschiedenen Blättern telegrahisch gemeldet, der Architekt des Vatikans habe in diesen Tagen Verwahrung dagegen eingelegt, daß das Terrain, welches der Papst unlängst durchfuhr, der Cortile della Zecca (der Hof der Münze) von italienischer Seite reparirt würde. Der Protest wurde angeblich dem die Arbeiten leitenden italienischen Ingenieur übermittelt, der sich dann auch ohne Weiteres zurückgezogen habe. Diese Meldung erweist sich nun nach zuverlässigen Nachrichten als falsch. Vielmehr steht fest, daß die Arbeiten im Cortile della Zecca regelmäßig von der italienischen Verwaltung angeordnet würden. Als nun jüngst der leitende italienische Ingenieur an Ort und Stelle erschien, um die erforderlichen Anweisungen zu geben, fanden sich einige Angestellte des Vatikans ein, die jedoch keineswegs Protest einlegten, sondern nur darauf hinwiesen, daß, falls die Arbeiten am Tage ausgeführt würden, der Wagenverkehr zum und vom Vatikan gehemmt wäre. In Folge dessen bestimmte der italienische Ingenieur, daß die Arbeiten regelmäßig in den ersten Morgenstunden zur Ausführung gelangen sollen. Thatsächlich erfolgen die Arbeiten aber, und zwar auf Kosten der römischen Stadtverwaltung. Daß der Cortile della Zecca keineswegs zum vatikanischen Terrain gehört, ist, wie bereits hervorgehoben wurde, durch den Hinweis eines Kustode der vatikanischen Museen erhärtet, wie denn auch von

n klerikalen Organen selbst nicht bestritten werden kann, daß durch die Via Scaccia Diavoli bei Tage und bei Nacht der Zugang zu diesem Cortile della Zecca möglich ist.

Rom, 31. Juli. Das gestern in Paris und London verbreitete Gerücht vom Ableben des Papstes ist erfunden. Der Papst empfing gestern Nachmittag um 6 Uhr seinen Leibarzt, der ihn bestens aufgelegt fand.

Spanien und Portugal.

Madrid, 31. Juli. Die Ausstandsbewegung in Catalonien ist bis auf Manresa beigelegt, Dank der versöhnlichen Dazwischenkunft des Gouverneurs.

Großbritannien und Irland.

London, 28. Juli. Südwales steht am Vorabend eines großen Streiks, welcher 150,000 Menschen in Mitleidenschaft ziehen wird. Der unter den wallisischen Bergleuten bestehenden Gährung ist am Sonnabend ein plötzlicher Streik der Dockarbeiter in Cardiff gefolgt, wohin fast die gesammte Ausbeute der südwallisischen Kohlengruben verschifft wird. Die Dockarbeiter fordern eine Verkürzung der Arbeitsstunden an Sonnabenden. Angesichts der kritischen Lage pflogen die Dock- und Eisenbahn-Direktoren sofort in Cardiff eine Berathung über die Schritte, welche zu ergreifen wären, falls der geplante Ausstand der Angestellten der Taff Vale u. Barry und Rhymney Eisenbahn in Ausführung käme. Die Leute der ersteren Bahn verlangten eine wöchentliche Arbeitszeit von 60 Stunden und höhere Bezahlung der Ueberzeit und Sonntagsarbeit. Diese Forderung war fast durchgängig gewährt worden. Eine Schwierigkeit war aber dadurch entstanden, daß die Gesellschaft, falls die Leute nicht volle 60 Stunden gearbeitet hatten, eine entsprechende Lohnherabsetzung hatte eintreten lassen. Dies hatte eine Massenkündigung zur Folge. Auf der Rhymney Eisenbahn war früher 12 Stunden täglich gearbeitet worden, welche freiwillig seitens der Direktoren auf 11 Stunden reduzirt wurden. Als auch dieses Zeitmaß für zu hoch befunden wurde, willigte die Gesellschaft dem Sekretär des Gewerkvereins der Eisenbahnangestellten gegenüber ein, daß die eigentliche Arbeitszeit 8 Stunden den Tag betragen und jede fernere Stunde als Ueberzeit betrachtet werden solle. Die Arbeiter aber weigerten sich, dieses Abkommen anzunehmen. Die Leute forderten vielmehr, daß ihnen eine volle Arbeitswoche garantirt würde. Hierauf vermochte die Gesellschaft nicht einzugehen. Gestern fand in Cardiff eine Versammlung von Delegirten der Rhymney, Taff Vale und Barry Eisenbahn statt. Der anwesende Londoner Arbeiterführer Ben Tillett ertheilte die Versicherung, daß die Dockarbeiter Cardiffs mit den unzufriedenen Eisenbahnangestellten halten würden. Gelangten selbst Kohlen bis in die Docks, so würden sie nicht verschifft werden. Noch weiter ging der Sekretär des Seemanns- und Heizer-Verbandes, Gardener: Die Direktoren sagten, sie wollten die Häfen von Süd-Wales schließen. Er wollte ihnen sagen, daß die verbundenen Gewerkvereine, wenn nöthig, die Häfen des ganzen vereinigten Königreiches sperren würden. Die Bergleute würden dafür Sorge tragen, daß keine Kohlen von den Gruben verschifft würden.

London, 31. Juli. Stanley ist vollständig wieder hergestellt.

London, 31. Juli. Die Führer der Opposition wollen gelegentlich der Berathung über das Budget des Auswärtigen die armenische Frage zur Diskussion stellen.

London, 31. Juli. (W. T. B.) Nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureaus" aus Djedda vom heutigen Tage wird den in Mekka vorgekommenen Cholera-Erkrankungen ein epidemischer Charakter beigelegt; die Zahl der Todesfälle wird auf ungefähr 80 täglich angegeben.

London, 31. Juli. (W. T. B.) Nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureaus" aus Mozambique von heute hätte der Lieutenant Continho, der Befehlshaber des portugiesischen Gebietes am Shire, bei Chiromo das englische Schiff „James Stevenson", welches der afrikanischen Seengesellschaft gehört, mit Beschlag belegt. Die Gesellschaft hätte die Besatzung nach Quilimane zur Aburtheilung gesandt.

Afrika.

Algier, 31. Juli. In Oran fanden am Dienstag Abend in mehreren Gegenden heftige Erdstöße statt. Es ist Niemand verunglückt.

Amerika.

Wider Erwarten sind schon am Sonnabend letzter Woche im Bundes-Senate die beiden vom Senator Frye eingebrachten und seitens der Administration befürworteten Subsidien-Bills mit 29 gegen 18 Stimmen angenommen worden. Der Hauptinhalt der beiden Bills ist folgender: Die eine Bill zur Hebung unserer Handels-Marine enthält folgende Bestimmungen:

„Jedes Segel- oder Dampfschiff von mehr als 500 Tons Tragfähigkeit, welches in den Vereinigten Staaten gebaut worden, einem Bürger derselben gehört oder unter den Gesetzen derselben registrirt worden ist und im Handelsverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und dem Auslande beschäftigt ist, soll per registrirte Brutto-Ton für die ersten auf einer Fahrt von hier aus zurückgelegten 500 Meilen oder weniger aus dem Bundesschatze 15 Cents und für die ersten 500 auf der Rückfahrt nach den Vereinigten Staaten zurückgelegten Meilen oder weniger ebenfalls 15 Cents pro Brutto-Ton erhalten; für die zweiten 500 Meilen auf der Fahrt von oder nach den Vereinigten Staaten bleibt das Subventions-Verhältniß dasselbe; für jede weiteren 1000 Meilen soll 30 Cents pro registrirte Brutto-Ton bezahlt werden, und im entsprechenden Verhältniß für kürzere Distanzen als 1000 Meilen, vorausgesetzt indessen, daß der fremde Hafen, welcher das Ziel der Fahrt bildet, mehr als 75 Meilen von der Seegrenze der Vereinigten Staaten entfernt liegt. Die Zahlung von 30 Cents pro Ton für 1000 zurückgelegte Meilen erfolgt während eines Zeitraumes von zehn Jahren, worauf für die nächsten neun Jahre jährlich eine Reduktion von 3 Cents pro Ton eintritt. Diese Subvention sollen indessen nur solche Fahrzeuge erhalten, welche ihre Ladung gänzlich in Vereinigten Staaten-Häfen eingenommen und in ausländischen Häfen gelöscht haben, oder umgekehrt. Die Offiziere der subventionirten Fahrzeuge müssen sämmtlich und die Mannschaften theilweise aus Bürgern der Vereinigten Staaten bestehen. Die Bundesregierung soll das Recht haben, jedes der subventionirten Fahrzeuge zu einem seitens einer Abschätzungs-Kommission festzusetzenden oder mit den Besitzern oder deren Agenten zu vereinbarenden Preise anzukaufen oder zu chartern."

Die andere Bill zur Subsidiirung von Postdampferlinien autorisirt den Generalpostmeister, Kontrakte auf nicht weniger als fünf und nicht mehr als zehn Jahre mit amerikanischen Dampferlinien zur Beförderung der amerikanischen Post zwischen Häfen der Vereinigten Staaten und des Auslandes, mit Ausnahme von kanadischen Häfen, abzuschließen. Diese Kontrakte sollen nur dem niedrigsten Bieter zuerkannt werden und der Generalpostmeister hat das Recht, alle Angebote abzulehnen, wenn ihm dieselben nicht konveniren. Die Dampfer der subventionirten Linien müssen in den Vereinigten Staaten gebaut sein, amerikanischen Bürgern gehören und mit amerikanischen Offizieren bemannt sein. Die Bundesregierung hat das Recht, die betreffenden Dampfer anzukaufen, um dieselben im Nothfalle als Transportschiffe oder Kreuzer verwenden zu können.

Wir haben, so oft die Subventionsfrage aufs Tapet gekommen, stets unsere Ansicht dahin ausgesprochen, daß der Schiffsbau nur dann wieder aufleben kann, wenn unser Schutzzolltarif abgeschafft wird, und daß wir nur auf die Vergrößerung unserer Handelsmarine rechnen können, wenn die beschränkenden Gesetze aufgehoben werden, welche verbieten, daß im Auslande gebaute und seitens amerikanischer Bürger angekaufte Fahrzeuge unter der Flagge der Vereinigten Staaten segeln dürfen. Dieser Ansicht sind wir auch noch heute und darum können wir uns mit den beiden obigen Senatsbills nicht einverstanden erklären. Dieses Subsidiensystem ist ein Experiment, welches uns im Laufe der Jahre sehr viel Geld kosten wird, ohne daß wir dafür das angestrebte Aequivalent in Gestalt einer beträchtlichen Vermehrung unserer Kauffahrteischiffe erhalten werden.

Newyork, 31. Juli. (W. T. B.) Der „Newyork Herald" erhielt ein Telegramm aus Mexiko vom heutigen Tage, in welchem es heißt, Mexiko und die Vereinigten Staaten würden im Interesse des Friedens von Zentral-Amerika übereinstimmend handeln.

Nach einem Telegramm aus Viktoria haben amerikanische Zollbeamte die Goelette „George White", die unter englischer Flagge segelte, mit Beschlag belegt; dieselbe war zum Robbenfange nach Unalaska gegangen. Eine amerikanische Schaluppe legte an die englische Goelette „Ariel" an und übermittelte derselben das Verbot, in das Behringsmeer zu segeln.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 1. August. Ueber die Frage, ob die Konzession zum Betriebe der Gastwirthschaft in der Person des Inhabers mit dem Verkaufe des Hauses, für welches dieselbe ertheilt ist, ohne weiteres erlischt, hat sich das Oberverwaltungsgericht in einer bemerkenswerthen Entscheidung verneinend ausgesprochen. Inhalts derselben ist keine gesetzliche Bestimmung vorhanden, auf welche die Annahme gestützt werden könnte, der Inhaber einer solchen Konzession in einem bestimmten Hause gehe durch den Verkauf dieses Hauses ohne weiteres mit rechtlicher Nothwendigkeit der Konzession verlustig. Ein solcher Verlust könne in Frage kommen, wenn bei Gelegenheit des Verkaufs des Lokals der Konzessionsinhaber auf seine Konzession definitiv Verzicht geleistet habe; in dem Verkauf des Hauses an sich sei aber ein solcher Verzicht ohne weiteres noch nicht zu finden. Ebensowenig bestehe eine gesetzliche Vorschrift, nach welcher die Ertheilung einer Konzession zum Betriebe der Gastwirthschaft an den Käufer eines Hauses, dessen Verkäufer Inhaber einer bereits früher ertheilten Konzession zum Gastwirthschaftsbetriebe in demselben Hause sei, mit rechtlicher Nothwendigkeit den Verlust dieser älteren Konzession zur Folge habe. An und für sich stehe ein gesetzliches Hinderniß der Ertheilung der Konzession zum Gastwirthschaftsbetriebe in einem und demselben Lokale an mehr als eine Person nicht entgegen. Sollte einer der Konzessionsinhaber thatsächlich zeitweilig behindert sein, den Gewerbebetrieb in dem Lokale auszuüben, so stehe, sobald das thatsächliche Hinderniß gehoben sei, der Wiederaufnahme des jeweilig eingestellten Betriebes gesetzlich nichts mehr entgegen, falls nicht etwa inzwischen gemäß § 49 Abs. 3 der Gewerbeordnung in Folge der Betriebseinstellung eine Erlöschung der Konzession eingetreten sein sollte. Die Konzession erlösche aber aus diesem Grunde erst, wenn von dem Inhaber der Betrieb des Gewerbes während eines Zeitraums von drei Jahren, ohne daß er eine Frist nachgesucht und erhalten habe, eingestellt sei (Ministerialerlaß vom 8. Januar 1888).

— Am Sonntag geht im Bellevuetheater eine neue Posse in Scene. „Das Paradies" betitelt sie sich, von Leo Treptow. Das Stück hatte bei seinen Aufführungen in Berlin einen glänzenden Erfolg und wurde dort über hundert Mal gegeben. Hier ist es aufs sorgfältigste einstudirt und inscenirt. Die Regie hat Herr Lux.

— Dampfer „Polaria" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft (Linie Stettin-Newyork) ist am 30. Juli wohlbehalten in Newyork eingetroffen.

— Neuerdings ist in verschiedenen Regierungsbezirken eine ältere Verfügung in Erinnerung gebracht worden, wonach schulpflichtige Kinder, die zu Gefängniß verurtheilt sind, an Stelle dieser Strafe aber zu Forstarbeiten herangezogen werden, thunlichst nur während der schulfreien Zeit, also in den Ferien oder an schulfreien Nachmittagen ihre Strafe verbüßen sollen.

— Der Regierungs-Rath von Zastrow zu Potsdam ist zum Ober-Regierungs-Rath ernannt und derselbe dem Regierungs-Präsidenten von Köslin zugetheilt werden.

— Nachstehenden Brief eines durch verlogene Vorspiegelungen zur Auswanderung nach Brasilien veranlaßten Arbeiters veröffentlicht das „Regenwalder Kreisblatt:

Riberao Fundo den 11. Mai 1890.

Lieber Herr Prediger!

Ich muß und will den Hochehrwürdigen Prediger benachrichtigen das es uns hier in Brasilien sehr traurig geht, bis jetzt sind wir noch alle am Leben, aber wir können dies Klima nicht vertragen. Unsere Kinder sind immer krank sie zähren ganz ab die Nahrung ist nicht so wie da. Auch ist hier keine evangelische Kirche und Schule S. Paul, hier sind lauter Katolicken und Heiden und wir können es nicht möglich machen. Denn wir sind alle hierher gelogen worden, hier sollte das beste sein aber es ist umgekehrt, es ist hier alles sehr theuer, der Zentner Mehl kostet 45 Mark und Scheffel Kartoffeln 30 Mark, unser verdienst dagegen ist nur 2,50 pro Tag, der verdienst will nicht hinreichen denn hier ist die größte Hungersnoth, hier wächst weiter nicht als Mais, Bohnen, und Kaffee, auch geht hier kein Pflug oder Egge in dieser Provinz also es bleibt so, wier können nicht weiter kommen. Darum möchte ich sie dringend bitten von Herzen, ob Sie es nicht thun möchten und die Gemeinde bitten ob sie es auch nicht wolle mich aus disen verderben retten. Ich bin es nicht werth denn ich hatte schuld daran, aber meine Frau und Kinder bedauer ich in disem Elend. die Kinder werden Heiden hier giebt es keine Feste auch kaum der Sonntag wird hier noch gefeiert. wenn wir bleiben müssen. Da es mich schwer hält diesen Brief schreiben. Auch Ihnen wird es ein wenig anstehen das Sie solchen Brief bekommen, aber es treibt mich dazu weil ich ein seh das es hier nichts anders wird. Ich bitte Sie dringend und die Gemeinde daß sie uns doch retten möchten, so will ich Ihnen dafür Danken und unserm Gott loben und Preisen. Wenn sie es thun uns retten so erkundigen Sie sich nach meinem Schwiegervater den Büdner Jakob Frömming im Zimbarse, oder sie schreiben an den Norddeutschen Lloid in Bremen das der uns rüber holt so zahlen Sie das Geld nachher wenn ich da bin, also von Skt Paulo bis Bremen es kan ongefähr 90 Mark auf den Mann kommen, die Kinder kann nicht so viel as die Erwachsenen. Ich und Frau 2. Otto 9 Jahr Bertha 7 Jahr Mathilde 4. Minna 3 Jahr also 3½ Passagiere. Die Adresse ist in Lewezow bei dem Büdner Otto Thömke, weil ich meine Adresse nicht schreiben kann Johann Thömke besorgt mir den Brief dahin wo ich bin. Wir grüsen Eure Gnaden alle von Herzen.

Ich grüße Sie recht freundlich

Ihr ganz ergebens Johann Degenhardt.

Noch muß ich ihnen benachrichtigen daß hier sehr viele Deutsche hergelogen worden sind, die Kinder sterben hier sehr am Fieber das Klima ist hier sehr ungesund.

Johann Degenhardt.

An den Pastor Teßmer zu Gützlaffshagen.

Aus den Provinzen.

Swinemünde, 30. Juli. Die beiden Torpedo-Schulboote der 1. Torpedoabtheilung „S 24" und „S. 32" liefen gestern Nachmittag von Kopenhagen kommend in den hiesigen Hafen ein und legten zwischen Schuppen Nr. 1 und Schuppen Nr. 2 an. Auf ersterem Boote führt an Stelle des beurlaubten sonstigen Kommandanten der Chef der 1. Torpedoabtheilung Korvetten-Kapitän Jäschke das Kommando. Letzteres wird von Kapitän-Lieutenant von Cotzhausen befehligt. Die Reise haben zwei Aerzte aus Kiel mitgemacht. Die beiden Torpedoboote sind von verschiedener Konstruktion. „S 32" ist als Versuchsschiff gebaut worden; während die Eisenplatten von „S 24" eine Stärke von 3 Millimeter haben, trägt „S 32" außen einen Plattenbelag von 10 Millimeter und innen von 15 Millimeter Stärke, was seine Bewegungsfähigkeit beeinträchtigt. Innerhalb der Division ist das Boot schwer verwendbar, da es bei voller Fahrt bald hinter seinen leichteren Genossen zurückbleiben würde. Die Boote gehen morgen um 7 Uhr wieder in See. — Sr. M. Schiffsjungen-Schulschiff Brigg „Rover", Korvetten-Kapitän Gruner, lichtete heute Vormittag gegen 10 Uhr die Anker und ließ sich von dem Bugsirdampfer „Fritz" nach der Rhede hinausschleppen, wo dasselbe noch einmal bei der Glockenboje, dem sogenannten „bunten Bock" vor Anker ging. Das Schiff dürfte noch heute zu einer weiteren Uebungsfahrt seine Reise fortsetzen. (Sw. Kr.-B.)

Lohme a. Rügen, 29. Juli. Das Fischerfest in Lohme a. R. hat gestern bei prachtvollem Wetter stattgefunden. 200 Badegäste fuhren in reich mit Flaggen und Blumen geschmückten Booten nach Stubbenkammer, während die Sagard'sche Kapelle fröhliche Weisen spielte. Nach mühsamem Aufstieg zum Königsstuhl wurde unter der Herthabuche bis zur Dunkelheit in fröhlichster Stimmung getanzt. Sanitätsrath Dr. Ruge aus Berlin hielt die Festrede. Die Hotels von Hagemeister und Eichstädt bewirtheten ihre Gäste gratis mit Kaffee, Kuchen und Butterbroden, die Fischer gaben das Bier. Sie waren die eifrigsten und geschicktesten Tänzer. Bei der Rückfahrt wurden die Theilnehmer durch ein Feuerwerk auf Stubbenkammer erfreut, das bei dem herrschenden Ostwinde, der den herabstürzenden Funkenregen den Felsen immer wieder hinauftrieb, glänzend ausfiel. Besonders wirkungsvoll aber war die Illumination, welche die Lohmer ihren Gästen zu Ehren veranstalteten. Auch das kleinste Giebelfenster war erleuchtet. Raketen, Feuerräder und bengalische Flammen beleuchteten den bewaldeten Abhang beim Herrenbade, und vor dem Hotel von Hagemeister flammte ein mächtiger Holzstoß, dessen Gluthen den Felsen hinabgestoßen wurden.

Stralsund. Stralsunds einst so blühender Schiffsbau ist unter dem Ansturm der Zeitverhältnisse völlig in Trümmer geschlagen; wo einst ganze Reihen neuer, seetüchtiger Schiffe entstanden, sind jetzt Lagerräume und gewerbliche Einrichtungen, die indessen nie das ersetzen können, was der Schiffsbau der Bevölkerung brachte, der nicht nur lohnenden Verdienst den Werftbesitzern, sondern zahlreichen Handwerkern und Händlern eine goldene Ader für den Wohlstand der Stadt schaffte und abgab. Doch nicht ganz ist jene Stätte guter Arbeit untergegangen. Der auf einer der Werften seit wenigen Jahren ausgeführte Bau von eisernen Schiffsbooten hat sich ausgezeichnet bewährt und die nach eigenartigen Prinzipien hergestellten Schiffs- und Rettungsboote haben sich in der Fachwelt so bedeutende Anerkennung erworben, daß auf mehreren ozeanischen Dampferlinien diese Boote zur Ausrüstung der Schiffe gelangten, daß sie eine weite Verbreitung zu Rettungszwecken erfuhren und von Privatleuten gern genommen werden. Auch jetzt liegt wohl ein Dutzend dieser Eisenboote auf der Werft, um nach Ausführung der letzten Arbeiten versandt zu werden. Gewiß darf man annehmen, daß jene Fabrikanlage stetig ihr Absatzgebiet vergrößern wird. (Stralf. Ztg.)

Stralsund, 31. Juli. Ueber das Vermögen des Gastwirths Ludwig Mahnke hierselbst ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Robert Mayer ist zum Verwalter der Masse ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. September bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

Neustettin, 30. Juli. Im vorigen Jahre mußte auf der Bahnstrecke Ruhnow-Stargard hauptsächlich aus strategischen Rücksichten ein zweites Geleise gelegt werden. Nunmehr wird beabsichtigt, auch die Strecke Ruhnow-Konitz aus eben diesem Grunde mit einem solchen zu versehen; die Vorarbeiten dazu werden in nächster Zeit beginnen. Der Bahnhof Ruhnow, der zur Zeit schon einen respektablen Umfang hat, gewinnt dadurch immer mehr an Ausdehnung und Bedeutung.

Aus den Bädern.

Kurort Salzbrunn, Schlesien, 29. Juli. Die amtliche Kurliste zählt heut 3346 Personen an Kurgästen mit Begleitung. Hierzu gemeldeter Fremdenverkehr 2163 Personen, ergiebt Gesammt-Frequenz 5509 Personen.

Börsen-Berichte.

Posen, 31. Juli. Spiritus loko ohne Faß 50er 57,90, do. loko ohne Faß 70er 37,90. Höher. — Wetter: Heiß.

Magdeburg, 31. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, Kornzucker exkl. 88 Prozent —,—, Nachprodukte exkl. 75 % f. Rendement 15,40. Fest. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Sehr fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli —,—, per August 13,62½ bez., 13,65 G., per September 13,15 bez., 13,20 B., per Oktober-Dezember —,—. Ruhig.

Köln, 31. Juli, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 22,50, do. fremder loko 22,50, do. per Juli —,—, per November 18,65. Roggen hiesiger loko 17,75, fremder loko 18,25, per Juli —,—, per November 14,85. Hafer hiesiger loko 18,00, fremder 17,50. Rüböl loko 67,00, per Oktober 58,70, per Mai 55,30.

Hamburg, 31. Juli, 12 Uhr 52 Minuten Nachm. (Privat-Depesche von Lassally u. Sohn in Hamburg.) Kaffee-Termin-Markt. August 87,00, Dezember 79,00, per März 77,25. Ruhig.

Hamburg, 31. Juli, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Juli —,—, per September 86,00, per Dezember 79,00, per März 1891 77,25. Behauptet.

Hamburg, 31. Juli, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 13,67½, per August 13,65, per Dezember 12,17½, per Mai 1891 12,55. Stetig.

Pest, 31. Juli, Vormittags 11 Uhr. Produkten-Markt. Weizen loko schwächer, per Herbst 6,91 G., 6,93 B., per Frühjahr 1891 7,32 G., 7,34 B. Hafer per Herbst 6,16 G., 6,18 B., per Frühjahr 1891 6,47 G., 6,49 B. Neuer Mais per Juli-August 5,52 G., 5,53 B., per August-September —,— G., —,— B., per Mai-Juni 1891 5,28 G., 5,29 B. Kohlraps per August-Dezember 10,55 G., 10,60 B. — Wetter: Schön.

Havre, 31. Juli, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Baisse.

Rio 4000 Sack, Santos 8000 Sack. Rezettes für gestern.

Havre, 31. Juli, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per September 106,00, per Dezember 97,75, per März 1891 95,25. — Behauptet.

London, 31. Juli, Nachm. 2 Uhr 10 Minuten. Kupfer, Chili bars good ordinary brands, 57 Lstr. 2 Sh. 6 d. Zink 23 Lstr. 12 Sh. 6 d. Blei 12 Lstr. 17 Sh. 6 d.

London, 31. Juli. Roheisen. Mixed numbres warrants 46 Sh. — d.

Glasgow, 31. Juli, Vorm. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 46 Sh. 11 d. Fest.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 31. Juli. Im heutigen Ministerrathe theilten die Minister Roche und Develle mit, sie würden nunmehr die Regelung der Tarife für landwirthschaftliche Erzeugnisse berathen. Die Vorbereitung der Tarifvorlagen würde eifrig betrieben. Die Zollkommission werde sofort nach dem Wiederzusammentritt der Kammer die Berathung der Tarifvorlagen beginnen können.

London, 31. Juli. Der Herzog von Cambridge ist heute nach dem Kontinent abgereist und begiebt sich zunächst nach Koblenz, um daselbst das Infanterie-Regiment von Goeben Nr. 28, dessen Chef derselbe ist, zu inspiziren.

Konstantinopel, 31. Juli. Pendik, die beliebte Sommerfrische im Golf von Ismid, ist, nebst dem Bahnhof, gänzlich niedergebrannt.

Newyork, 31. Juli. Das Geschäftsviertel Senecafalls in der Centrale Newyorks ist zum größten Theile niedergebrannt. Hunderte von Gebäuden sind zerstört, der Schaden beträgt eine Million Dollars.

Letzte Nachrichten.

Wilhelmshafen, 31. Juli. Sr. Majestät der Kaiser folgte heute Abend 8 Uhr einer Einladung des Chefs der Marinestation der Nordsee, Vizeadmiral Paschen zum Diner im Stationsgebäude.

Gelsenkirchen, 31. Juli. Gestern Abend 9½ Uhr fand auf der Zeche „Unser Fritz" eine Explosion schlagender Wetter statt. 7 Bergleute sind todt, 3 schwer verletzt aufgefunden worden; von letzteren ist einer im Krankenhause zu Buer, wohin die Verunglückten überführt wurden, heute Nachmittag gestorben. Außerdem wurde noch ein Bergmann, der bis dahin vermißt wurde, heute Mittag todt aufgefunden. Die Ursache der Explosion ist bisher nicht aufgeklärt worden.

Helgoland, 31. Juli. Der Gouverneur hat das amtliche Protokoll des Strandgerichts über den Unfall, bei welchem der Konsul Rohlsen umgekommen ist, heute öffentlich auslegen lassen, um den ungenauen Berichten in einzelnen Zeitungen, durch welche die Interessen Helgolands geschädigt werden, zu begegnen.

London, 31. Juli. Unterhaus. Unterstaatssekretär Worms erklärt auf verschiedene Anfragen: er wisse nicht, daß eine Konvention mit Transvaal betreffend Swaziland unterzeichnet sei; ein britischer Unterthan habe in Serbien eine 15jährige ausschließliche Konzession zum Schweinefleisch-Einpökeln erhalten; von einer angeblichen Agitation unter den Arabern von Sansibar wegen des britischen Protektorats liege keine Nachricht vor; es werde nicht geplant die häuslichen Sklaven auf Sansibar in Freiheit zu setzen; und endlich es werde gegenwärtig keine weitere Mission beim Papste beabsichtigt.

Athen, 31. Juli. J. M. die Kaiserin Friedrich ist hier eingetroffen. Ein englisches Geschwader flaggte und fuhr J. M. der Kaiserin entgegen. Der König von Griechenland erwartete J. M. die Kaiserin in Piräus. Allerhöchstdieselbe wird bei ihrer Tochter, der Kronprinzessin Aufenthalt nehmen.

Wetteraussichten
für Freitag, 1. August 1890.

Warmes, vielfach heiteres, zeitweise wolkiges Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden; Gewitter nicht ausgeschlossen, sonst trocken.

Wasserstand.

Oder bei Breslau, 30. Juli, Oberpegel + 4,88 Meter, Unterpegel 0,13 Meter unter Null. — **Elbe** bei Dresden, 30. Juli, — 0,66 Meter. — Magdeburg, 30. Juli, + 1,52 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,05 Meter. — **Weichsel** bei Warschau + 1,10 Meter; bei Thorn + 0,15 Meter. — **Warthe** bei Posen, 30. Juli, + 0,84 Meter. — 29. Juli: **Netze** bei Usch + 1,08 Meter.

Berlin, den 31. Juli 1890.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl. 4%	107,10 b	Schl.-Hlst.-Pfdb. 3½%	—,—
do. do. 3½%	99,90 b	Westfälisch. do. 4%	—,—
Pr. Consol. Anl. 4%	106,30 b	do. do. 3½%	—,—
do. do. 3½%	100,00 b B	Westpr. ritterich 3½%	[illegible],10 b
Preuß. St.-Anl. 4%	101,60 b	Hannover. Rtbr. 4%	—,—
do. do. 4%	—,—	Hess.-Nass. do. 4%	[illegible] b
Pr. Staatsschuld. 3½%	99,30 b	Kur- u. Neumärk. 4%	103,00 b
Berl. Stadt-Obl. 3½%	99,10 b	Lauenburg. Rtbr. 4%	—,—
do. do. 3½%	—,—	Pommersche do. 4%	103,00 b
do. do. neue 3½%	98,40 b	Posensche do. 4%	103,00 G
Westpr. Pr.-Obl. 3½%	—,—	Preußische do. 4%	103,00 b
Berliner Pfdbr. 5%	117,70 G	Rh. u. Westf. do. 4%	103,50 b
do. do. 4½	111 40 b	Sächsische do. 4%	103,00 b
do. do. 4%	104,30 b	Schlesische do. 4%	103,20 b
do. do. 3½%	99,00 G	Schl. Holst. do. 4%	103,00 b
Kur- u. Neumärk. 3½%	99,50 b	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe 4%	104,00 G
do. neue 3½%	99,30 b G	Bayerische Anl. 4%	106,20 G
do 4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886 3%	88,75 B
Landsch. C.-Pfdbr. 4%	—,—	Hamburg. Rente 3½%	99,00 B
do. 3½%	98,00 b	do. amort. Staats-Anleihe 3½%	99 50 B
do 3%	87,00 b	Pr. Präm.-Anl. 3½%	[illegible]
Ostpreuß. Pfdbr. 3½%	97,60 B	Bayer. Präm.-Anl. 4%	144,00 B
Pommersche do. 3½%	99,20 b	Cöln-Mind. Pr.-A. 3½%	138,40 b G
do do 4%	100,50 B	Meininger 7 Guld.-Loose	26,90 G
Posensche do. 4%	101,90 G		
do. do. 3½	98,00 G		
Sächsische do. 4%	——		
Schl.-Holst. Pfdb. 4%	——		

Fremde Fonds.

Aegyptische Anl. 4½%	—,—	Rum. St.-A. Obl. 5%	101,50 b B
do. do. 5%	—,—	do. do. amortb. 5%	99,30 b B
Argentinische Anl 5%	81,90 b	Russ. co. Anl. 1871 5%	—,—
Bukarest. Stadt-A. 5%	97,10 b G	do. do. 1872 5%	—,—
Buen.-Aires Gld.-Anleihe 5%	83,60 b	do. do. 1880 4%	96,80 G
Italienische Rente 5%	94,60 b	do. do. 1887 4%	65,50 b
Newy. Stadt-Anl. 7%	—,—	do. Goldrente 6%	109,50 G
do. do. 6%	—,—	do. do. 1884 stpfl. 5%	107,25 G
Mexican. Anleihe 6%	97,30 b	do. (2 Orient) 1878 5%	75,60 b G
do. do. 20 L. St. 6%	98,60 b	do. Präm.-A. 1864 5%	174,50 G
Oesterr. Gold.-R. 4%	95,50 B	do. do. 1866 5%	165 90 B
do. Papier-R. 4½%	77,90 b B	do. Bodencr. neue 4½%	100,40 G
do. do. 5%	88,75 b	Serb. Gold-Pfdb. 5%	—,—
Oesterr. Silb.-R. 4½%	78,80 G	do. Rente 5%	86,00 b G
Oest. 250 Fl. 1854 4%	121,10 b	do. do. neue 5%	86,25 b G
do. Cred. 100 1858 4%	329,50 G	Ungarische Gold-Rente 4%	89,90 b
do 1860er Loose 5%	126 40 b G	Ungarische Papier-Rente 5%	87,90 b B
do. 1864er Loose —	316,00 B		
Rum. St.-A. Obl. 6%	104,00 B		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Eutin-Lübeck 4%	54,25 b G	Dux-Bodenbach 4%	237,50 b
Frankf. Güterb. 4%	88 50 b	Gal. Carl-Lud. 4%	90,00 B
Lübeck-Büchen 4%	168,90 b	Gotthardbahn 4%	165,80 b
Mainz-Ludwigh 4%	119,25 b	It. Mittelm.-B. 4%	113 70 b
Marb.-Mlawka 4%	63,75 b	Kursk-Kiew. 5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz. 4%	—,—	Moskau-Brest 3%	72 75 b G
Niederschl. Märk. Staats-Bahn 4%	101,50 b	Oestr. Frz.-Stsb. 4%	106,20 b
Ostpr. Südbahn 4%	106,20 b	do. Nordwb. 5%	94,80 b
Saalbahn 4%	46,30 b	do. Lit. B. Elbth. 4%	103,30 b
Stargard-Posen 4½%	103,10 b	Südöst. (Lomb.) 3%	61,90 b
Amsterd.-Rottd. 4%	—,—	Warschau-Ter. 5%	—,—
Baltische Eis. 3%	67,75 b G	do. Wien 4%	251,60 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg 4½%	112,60 b
Marb.-Mlawka 5%	113,00 b
Ostpreußische Südbahn 5%	117,70 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 5., 7., 8. 4%	—,—	Charkow-Asow g. 5%	—,—
Berl.-Anh. Lit. C. 4%	—,—	do. in Livr. Sterl. 5%	—,—
Berl.-Görl. Lit. B. 4%	—,—	Chark.-Krementsch g. 5%	102,50 b G
Berl.-Hamb. 3. Emission 4%	—,—	do. do. Livr. St. 5%	102,70 b
Brl.-Pd.-Mgd. A 4%	—,—	Gr. Russ. Eisenb. g. 3%	79,75 b
Berl.-Stett. 4%	—,—	Jelez-Orel gar. 5%	—,—
Brsl.-Schweidn.-Freib. 4%	—,—	Jelez-Woronesch g. 4%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em. 4%	99,90 G	Iwangorod-Dombr. gar. 4½%	101,00 B
do. 7. Em. 4%	—,—	Koslow-Woronesch gar. 4%	98,50 b G
Magd.-Halbst. 73 4%	—,—	Kursk-Charkow g. 5%	—,—
do. Leipzig Lit. A. 4%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig. 4%	92,00 b
do. Lit. B. 4%	—,—	Kursk-Kiew gar. 4%	93,90 b
Oberschles. Lit. B. 3½%	——	Losowo-Sewastop. 5%	97,60 b
do. Lit. D. 4%	—,—	Mosco-Rjäsan 4%	94,90 b
do. Em. v. 1879 4½%	——	do. Smolensk. g. 5%	101,60 b
Saalbahn 3½%	—,—	Orel-Griasy (Oblig.) 4%	92,00 b
Gal. Carl-Ludw. g. 4½%	87,70 b G	Rjäsan-Koslow g. 4%	93,75 b G
Gotthardb. 4. Ser. 5%	103,80 G	Rjaschk-Morczansk gar. 5%	101,10 G
do. conv. 4%	103,60 b	Rybinsk-Bologye 5%	95,50 G
Kronprinz-Rudolfbahn 4%	86,20 G	Schuja-Iwanowo gar. 5%	102,10 b
Kronprinz-Salzkammergut 4%	102,00 B	Russ. Südwestbahn gar. 4%	94,70 b G
Oest. Franz.-Stb. alte gar. 3%	—,—	Transkaukasisch. g. 3%	80 40 G
Oest. Franz.-Stb. 1874 gar. 3%	—,—	Warschau-Teresp. 5%	102,60 G
Oest. Ergänzungsnetz gar. 3%	80 30 b G	Warschau-Wien 2. Emission 5%	102 10 b
Oest. Franz-Stsb. 5%	—,—	Wladikawkas gar. 4%	94,00 B
do. do. Gold-Pr. 4%	101 10 G	Zarskoe-Selo 5%	—,—
Südöst. Bahn (Lomb.) 3%	66,60 B	Northern Pacific I. 6%	111 25 b G
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.) 5%	—,—	Oregon Railway Nav. 5%	100,00 B
do. do. g. 5%	—,—		
Brest-Grajewo 5%	99,60 b		

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg. 3½%	98,00 G	Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115) 4½%	114,60 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg. 3½%	98,00 G	do. do. (rz. 100) 4%	100,90 G
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg. 3½%	94,00 b G	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110) 5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig. 4%	101,60 b G	do. do. (rz. 110) 4½%	—,—
Dtsch. Hyp.-B.-Pf. 4. 5. 6. 5%	115,60 G	do. do. (rz. 100) 4%	101,90 b
do. do. do. 4%	101,60 b G	do. do. 3½%	96,95 b G
do. do. conv. 4%	101 60 b G	do. do. Com. Obl. 3½%	95 50 b G
Hamb. Hyp.-Pfdb. (rz. 100) 4½	105,00 G	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120) 4½%	100 30 b G
do. do. do. 3½	96,00 b	do. do. 6. (rz. 110) 5%	—,—
Pomm. Hyp.-B. 1. (rz. 120) 5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100) 4%	101,70 b G
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110) 5%	—,—	do. do. (rz. 100) 3½%	97,00 b G
Pomm. 2. (rz. 110) 4%	—,—	do. Hyp.-Versf.-Certific. 4½%	100,30 b G
Pomm. 1. (rz. 100) 4%	94,25 b G	do. do. do. 4%	101,70 b G
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110) 5%	115,60 b	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90) 4%	100,50 B
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100) 5%	107,60 G	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G. 5%	—,—
		do. do. (rz. 110) 4½%	103,60 b G
		do. do. (rz. 110) 4%	100,00 G
		do. do. (rz. 100) 4%	99,25 G

Bank-Papiere.

	Div. p. 1888			Div. p. 1888	
Bk. f. Spr.-Pro.-p.	3½	74 25 G	Dtsch. Genossensch.	7½	129,50 G
Berliner Cassenver.	5½	136 00 G	Disc.-Command.	12	219,30 b G
do. Handelsges.	10	165,90 b	Dresdner Bank	9	156,00 b B
do. Prod.-Hdl.	5	136,50 b G	Nationalbank	9	130 50 b
Bresl. Disc.-Bank	6½	107,75 b	Pomm. Hyp. conv.	4	98,60 B
Darmstädter Bank	9	—,—	Pr. Centr.-Bod.	9½	156,75 B
Deutsche Bank	9	167,00 b	Reichsbank	5	143,00 b G

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	6½	111,75 b B	Harkort Bergw.	4	135,25 G
Bochum. Bgw. A.	—	44,00 b	Hibernia	7½	168,20 b
do. Gußstfab.	9	162,10 b G	Kön.- u. Laurah.	5½	145,10 b
Bonifacius	3	113,60 b G	Louise Tiefbau	3½	116,40 b B
Borussia Bergw.	4	65,50 b G	Märk.-Westf.	12	229,95 b G
Donnersmarckh.	4	85,90 b	Oberschlesische	5½	95,75 G
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	91,50 b G	Stolberg. Zink-H.	2½	64,30 b G
Gelsenkirchener	6	167,40 b	do. do. St.-Pr.	7½	135,00 B

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	5	108,00 b	Danz. Oelmühle	11	132 50 G
Ahrens do.	4	80,75 B	Dessauer Gas	10	171 60 G
Böhmisches do.	15	—,—	Nobel Dyn. Trust	8½	156 00 b G
Bock do.	5	82,80 G	G.-F. Harb.-Wien	16⅔	281 50 G
Bolle do.	6	—,—	Löwe u. Co.	15	286,00 b G
Landré do.	10	—,—	Magd. Gas-Ges	4½	90,1[illegible] B
Tivoli do.	4	124,50 G	Maschinenfabr. Görl. (conv.)	8	146,00 G
Bredow. Zuckerf.	7	81,75 b G	do. (Lüders)	8½	159,25 b G
Chem. Fabrik. Heinrichshall	6	96,50 b G	Grusonwerke	12	139,90 b
Leopoldshall	4	90,00 B	Hallesche	16	328,00 B
Oranienburg	4	78,50 G	Hartmann	8	145,75 B
do. St.-Pr.	5	88,50 G	Pomm. conv.	8	84,25 G
Schering	18	239,00 B	Schwartzkopf	12½	210,10 b G
Staßfurter	8	137,25 b G	St. Vulc. L.B.	6	101,90 G
Union	9	146,75 B	Nordd. Lloyd	4	152,50 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	6½	100,75 b G
Möller u. Holb.	4	49,10 G	Stem. Glas-Ind.	11	154,60 b
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-B. Cementf.	15	155,00 B
P. Prov. Zuckers.	21	—,—	Stralf. Spielkart.	6	108,00 G
St. Ch.-F. v. Did.	30	363,50 b G	Gr. Pferdeb.-G.	12¼	261,00 b G
St. Walzm.-Act.	30	——	Carlsr. Pferdeb.	—	97,00 B
St. Bergschl.-Br.	14	—,—	Stett. Pferdeb.	2	71,00 B
St. Dampf. A.G.	13½	—,—	N. St. Dampf.-C.	12	136,50 G
Papierf. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	420	11050,00 B	Germania	45	1100,00 G
Berliner Feuer.	176	3100 00 B	Magd. Feuer	225	4565,00 G
do. Ld. u. W. T.	120	1600,00 G	do. Rückv.	45	——
do. Leben	178	4350,00 G	Preuß. Leben	37,5	725,00 B
Colonia, Feuerv.	400	10010,00 G	Pr. Nat.-B. St.	72	1120,00 G
Concordia, L.	84	1430,00 G	Providentia	43	—,—
Elberfeld. F.	270	7000,00 B	Thuringia	240	4799,00 B

Bank-Diskont.

Reichsbank 4, Lombard 5
Privatdiscont 3⅛ b

Wechsel-Cours vom 31. Juli.

Amsterdam 8 Tage	2½%	168,80 b
do. 2 Monat	2½%	168,25 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,90 b
do. 2 Monat	3½%	80,60 b
London 8 Tage	2½%	20,43 b
do. 3 Monat	2½%	20,245 b
Paris 8 Tage	3%	80,80 G
do. 2 Monat	3%	80,50 G
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	176,15 b
do. 2 Monat	4½%	175,20 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,70 G
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	79,40 b
Petersburg 3 Wochen	6%	241,90 b
do. 3 Monat	6%	240,25 b
Warschau 8 Tage	6%	242,40 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	—,—	Engl. Banknoten	20,41 G
Sovereigns	20,38 G	Franz. Banknoten	80 95 G
20 Francs per Stück	16,24 b	Oesterr. Banknoten	176,65 b
Dollars	4,1775 b	Russ. Noten	243 60 b

Klippen des Glücks.

Roman von **Adolf Streckfuss.**

56)

„Mäßige Dich, Lieschen!“ erwiderte Herr von Osternau ernst. „Auch ich kann und will nicht glauben, daß die harten Worte des Vetters gerechtfertigt sind, aber ich weiß wirklich kaum mehr, was ich glauben soll. Höre nur, was Albrecht weiter schreibt:

„Du hattest mir verboten, gegen Pechmayer eine Anzeige bei der Polizei zu erheben, ich habe Deinem Willen Gehorsam geleistet, aber da Du mir nicht untersagt hast, Erkundigungen einzuziehen über das frühere Leben des Herrn Pechmayer, habe ich es gethan und dazu eine sich mir darbietende vortreffliche Gelegenheit benutzt, nämlich die Bekanntschaft eines meiner Freunde mit einem hohen Polizeibeamten. Was ich erfahren habe, will ich Dir in wenigen Worten mittheilen.

Der Mensch, der unter dem Namen Pechmayer, versehen mit einem Empfehlungsbrief des Herrn Direktors Kramser, Wochen lang in Schloß Osternau gelebt hat, besitzt kein Recht auf diesen Namen, er muß ein Abenteurer sein, der sich denselben angeeignet hat!

Ich entsinne mich sehr genau, daß am 6. Juli, am Tage der beginnenden Heuernte auf der Osterwiese, der sogenannte Kandidat Pechmayer in Schloß Osternau eingezogen ist, am 6. Juli aber ist der wirkliche Pechmayer, wie polizeilich festgestellt ist, in Berlin gewesen.

Er hatte seiner Wirthin, einer Frau Wiebe in der Inselstraße, davon erzählt, daß er am 6. Juli eine Stelle als Informator bei einem Herrn von Osternau in Schlesien antreten werde, hatte deshalb sein Quartier gekündigt und war abgereist, aber schon am 5. Juli Abends war er zurückgekehrt und hatte seine alte Wohnung wieder bezogen. Diese Daten sind polizeilich festgestellt. Er ist dann einige Tage in seiner Wohnung geblieben, hat diese fast gar nicht verlassen, weil er, wie er seiner Wirthin erklärte, einen Geldbrief erwarte; sobald er diesen bekomme, wolle er nach Amerika abreisen.

Am 9. Juli Vormittags ist wirklich ein Geldbrief mit einer hohen Summe, Frau Wiebe meint, es seien dreitausend oder gar viertausend Mark gewesen, an den Herrn Gottlieb Pechmayer adressirt, angekommen.

Pechmayer hat darüber eine große Freude geäußert, er hat seiner Wirthin gesagt, noch ein paar Tage wolle er in Berlin bleiben und sich gut amüsiren; das hat er denn auch wohl gethan, er ist früh des Morgens fortgegangen und Abends erst spät zurückgekehrt.

Am 12. Juli ist er ebenfalls Vormittags gegen elf Uhr vom Hause fortgegangen, seitdem hat man ihn nicht wieder gesehen. Frau Wiebe hat der Polizei nach einigen Tagen von seinem Verschwinden Meldung gemacht, aber auch diese hat nicht ermitteln können, was aus ihm geworden ist.

Da kein Verdachtsgrund gegen Pechmayer vorlag und es wahrscheinlich ist, daß er aus unbekannten Gründen die beabsichtigte Reise nach Amerika angetreten — einen Paß zu derselben hatte er sich gelöst — so sind weitere Nachforschungen nicht angestellt worden.

So viel aber steht fest, daß der wirkliche Pechmayer vom 6. bis 12. Juli in Berlin gewesen ist, und daß daher der Mensch, welcher unter seinem Namen während dieser Zeit in Osternau gelebt hat, ein Abenteurer und frecher Betrüger sein muß.

Welche Schlußfolgerungen aus dieser Thatsache zu ziehen sind, muß ich Dir überlassen. Gieb dem falschen Pechmayer, wenn er von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt ist, diesen Brief, er mag ihn lesen; ich bin neugierig, ob er es wagen wird, die gegen ihn erhobene Anschuldigung zu leugnen, und ob Du, theurer Vetter, auch jetzt noch Anstand nehmen wirst, den entlarvten Betrüger der Polizei zu überliefern. Ich zweifle nicht, daß diese bei ihm Nachschlüssel und bedeutende Geldsummen, falls er solche nicht während seiner Reise in Sicherheit gebracht hat, finden wird.

Uebermorgen kehre ich nach Schloß Osternau zurück, bis dahin hoffe ich noch mehr, sowohl über Herrn v. Ernau, als über den wahren, vielleicht auch über den falschen Pechmayer zu erfahren.

In aufrichtiger Verehrung

Dein treuer Vetter

Albrecht v. Osternau.“

„Das sind ja ganz schreckliche Neuigkeiten!“ sagte Frau v. Osternau, als ihr Gatte die Vorlesung des Briefes beendet hatte. „Wer hätte das wohl gedacht! Aber nein, eigentlich habe ich es gedacht. Recht getraut habe ich dem Herrn Pechmayer niemals. Nur wenn er am Flügel saß, wenn er spielte und sang, dann vergaß ich wohl mitunter meinen Verdacht, sein wunderbares Spiel riß mich zur Bewunderung hin; aber wenn ich ihm dann wieder in die ruhelosen dunklen Augen schaute, dann wurde mir immer ganz unheimlich. Du weißt wohl, Fritz, ich habe Dich oft genug vor ihm gewarnt und Dich gebeten, ihn fortzuschicken. Nun ist er entlarvt als Abenteurer und Betrüger. In seinem eigenen Briefe gesteht er es zu, daß er uns getäuscht hat, daß sein Leben bei uns eine Lüge war. Er wußte wohl, daß die Entdeckung nahe sei, deshalb kehrt er nicht zurück. Jetzt wirst Du wohl anders über ihn denken, als bisher, und endlich dem Polizeipräsidenten nach Breslau eine Anzeige schicken über den Einbruch in Deinen Geldkasten.“

„Nein, Emma, ich bin heute von seiner Unschuld noch ebenso überzeugt, wie jemals,“ erwiderte Herr v. Osternau ernst. „Wer auch der Einbrecher gewesen sein mag, er ist es nicht gewesen! Ich wünsche von Herzen, daß das Geheimniß, welches auf diesem traurigen Vorfall ruht, nie gelichtet werde.“

Lieschen stand auf, sie trat zu dem Vater und legte den Arm um seinen Hals; sich zärtlich an ihn schmiegend, sagte sie, ihn küssend:

„Ich danke Dir, Du einziger, lieber, guter Papa!“ Dann riß sie sich los, und ohne den Zuruf der Mutter zu hören, eilte sie fort. Sie mußte allein sein, die Thränen, welche ihr über die Wangen rollten, durfte Bertha nicht sehen.

18.

Am frühen Morgen hatte Egon die für einige Tage nothwendige Wäsche zusammengepackt in ein kleines Bündel, welches er selbst nach der Station Mirbach trug, und war dann mit dem ersten Zuge nach Breslau gefahren.

Was er beabsichtigte, wußte er selbst nicht, er überließ sich, wie oft in früherer Zeit, der Eingebung des Augenblicks.

Nur Eins war ihm klar: er bedurfte der Ruhe, des Alleinseins, des gewaltsamen Losreißens von den Banden, die in Schloß Osternau seinen freien Willen fesselten, um zu einer Entscheidung über seine Zukunft zu kommen.

In Breslau besorgte er zuerst das ihm durch Herrn v. Osternau aufgetragene Geschäft. Der Wechsel wurde ihm pünktlich ausgezahlt. Im Gasthof siegelte er das empfangene Geld ein und adressirte den Geldbrief an Herrn v. Osternau, dann kouvertirte er einen zweiten Geldbrief, den er an den Prediger Widmann in Wermersdorf adressirte.

Er lachte bitter auf, als er die betreffende Summe aus seiner Brieftasche nahm und sie in das Kouvert legte.

„Es bedarf keines Begleitbriefes,“ sagte er, indem er dem Kouvert die fünf Siegel aufdrückte. „Es ist eine Thorheit, daß ich dies Geld abschicke, aber ich habe es Herrn v. Osternau versprochen, und so mag denn der Herr Prediger sich seines Glückes erfreuen!“

Er trug die beiden Geldbriefe selbst zur Post, dann wanderte er bis zur Abfahrt des Mittagszuges, der ihn dem Gebirge zuführen sollte, ziellos durch die Straßen der Stadt.

Er versuchte während dieser Wanderung seine Gedanken zu sammeln, aber es gelang ihm nicht, sie wogten chaotisch durcheinander.

Der Straßenlärm, die verschiedenen Eindrücke des bewegten städtischen Lebens verwirrten sie nur noch mehr, und erst als Egon am Spätnachmittage auf der Endstation die Eisenbahn verließ und, den kleinen Tornister, welchen er sich in Breslau für weniges Geld gekauft hatte, auf den Rücken nehmend, die Fußwanderung ins Gebirge begann, wurde er etwas ruhiger.

Die Anstrengung des Bergsteigens, die Nothwendigkeit, seine körperlichen Kräfte anzustrengen, wirkten wohlthätig auf ihn ein.

Wohl flogen noch immer seine widerspenstigen Gedanken nach Schloß Osternau zurück, er vermochte sie nicht festzuhalten bei den wechselnden Landschaftsbildern, an denen die Fußwanderung ihn vorüber führte, aber sie waren doch nicht mehr so wirr und unstät, wie während der vergangenen Tage, und als er ziemlich spät am Abend nach einer ermüdenden Wanderung in einem kleinen Gebirgsgasthof sich zur Ruhe legte, lösten sie sich in einen traumlosen Schlaf.

Am frühen Morgen erwachte Egon, durch den festen Schlaf geistig und körperlich gekräftigt. Das Wetter war herrlich, es begünstigte die Gebirgswanderung; die Lust, ein paar Tage ganz frei dem Genuß der schönen Natur zu leben, erwachte in Egon.

Er fühlte sich frischer als seit langer Zeit, und mit größerer Ruhe dachte er, als er durch den duftigen Tannenwald bergauf stieg, an die aufregenden Scenen zurück, welche er in letzter Zeit in Schloß Osternau durchlebt hatte.

Durfte er nach dem Schloß zurückkehren? Er war jetzt im Stande, ruhig darüber nachzusinnen.

Seine Stellung dort war erschüttert, der Brief des Predigers Widmann hatte Herrn v. Osternau mit Mißtrauen erfüllt, irgend ein Zufall konnte ihm Veranlassung zu neuen Zweifeln, zu Nachforschungen über die Vergangenheit seines Hausgenossen geben, und dann?

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der an der Bismarckstraße belegenen Parzellen

Nr. 10 im Bauviertel V. = 1101 qm groß,
Nr. 11 „ „ V. = 844 qm groß,
Nr. 1 „ „ VI. = 1066 qm groß

steht Termin am **Freitag, den 15. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,** Paradeplatz Nr. 10, Erdgeschoß rechts, an. Der Lageplan und die Verkaufsbedingungen können in unserem Geschäftszimmer vorher eingesehen werden.

Stettin, den 30. Juli 1890.

Die Reichskommission
für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Zurückgekehrt.
Dr. Wegener.

Ich bin zurückgekehrt.
Dr. Müller.

Pommersche Gastwirthe-Vereinigung Stettin.

General-Versammlung

Freitag, den 8. August 1890, Nachm. 4 Uhr, beim Kollegen **Rohrer,** Alte Liedertafel.

Tagesordnung.

1. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder
   a. des gesammten Vorstandes des **Vereins** laut § 19 des Statuts,
   b. des Vorsitzenden, 1. Stellvertreters, Kassenführers und dreier Beisitzer laut § 31 des **Innungsstatuts.**
3. Bericht über den 17. Deutschen Gastwirthstag in Braunschweig.
4. Jahres- und Kassenbericht pro 1890.
5. Innere Angelegenheiten: Bierfrage?

Stettiner Handwerker-Verein.

Sonntag, den 3. August cr.:
Sängerfahrt nach Schwedt.
Nachmittags 1 Uhr von **Schwedt** nach
Fiddichow.

Abfahrt vom niederen Bollwerk, vis-a-vis Bahnhof, Morgens 7 Uhr.

Billets sind heute Freitag Abends von 8 Uhr ab für die Mitglieder im Vereinslokale zu haben.

Am Bord des Schiffes findet **kein** Billetverkauf statt

Der Vorstand.

Schützen-Verein Stettiner Buchdrucker.

Sonntag, den 3. August, zur Nachfeier unseres Johannisfestes:

Ausfahrt nach Glienken

mit dem Dampfer **„Stadtrath Helwig“.**
(Musik an Bord.)

Abfahrt vom Dampfschiffbollwerk **präzise 12 1/2 Uhr.**
Fahrpreis für Fremde hin und zurück **40 Pf.**

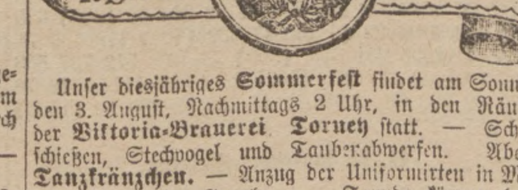
In Glienken:

Gewinnschießen, Preiskegeln und Taubenabwerfen für Herren, Verloosung für Damen und Kinder.

Abends:

Tanz-Kränzchen

in dem **großen neu erbauten Saale.**



Unser diesjähriges **Sommerfest** findet am Sonntag, den 3. August, Nachmittags 2 Uhr, in den Räumen der **Viktoria-Brauerei Torney** statt. — Scharfschießen, Stechvogel und Taubenabwerfen. Abends **Tanzkränzchen.** — Anzug der Uniformirten in Mütze resp. Helm ohne Gewehr. — Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Die Herren Ehrenmitglieder werden kameradschaftlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Stettiner Krieger-Verein.

Unser Königs-Kränzchen findet **nicht** am 2., sondern am 9. August in unserm Vereinslokal Deutscher Garten (Pabst) statt.

Billets werden ausgegeben bei dem Kameraden **Schiffer,** Pladrinstraße 3b, und beim Kameraden **Papke,** Charlottenstr. 3.

NB. Am Sonntag, den 3. August Nachmittags 4 Uhr, Appell daselbst.

Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Ressource.

Sonntag, den 3. August cr., Morgens 6 Uhr per Dampfer **„Schwedt“** vom Mehlthor ab:

„Fahrt nach Misdroy.“

Billets für unsere Mitglieder a ℳ 1, für Kinder a 50 ₰, sowie für Fremde a ℳ 1.25 sind vorher bei Herrn Uhrmacher **Krage,** Papenstr. 6, zu haben.

Billets an Bord des Schiffes, sofern noch Raum ist, für Mitglieder a ℳ 1.25 und für Fremde a ℳ 1.50.

NB. Anmeldungen zum Mittagessen nimmt Herr **Krage** bis Freitag, den 1. August, entgegen.

Pommersche Gastwirthe-Vereinigung Stettin.

Unter Zustimmung des Vorstandes veranstalte ich am Sonntag, d. 3. August, mit dem Dampfer **„Ueckermünde“,** Kapitän **Torgow,** eine **Extrafahrt nach Swinemünde.**

Hierzu lade ich die geehrten Mitglieder nebst Familien und Freunden ergebenst ein.

Fahrpreis im Vorverkauf a Person ℳ 1,25,
„ an Bord des Schiffes „ „ 1,50,
„ für Kinder „ 0,75.

Abfahrt vom Dampfschiffbollwerk 6 Uhr Morg.
Rückfahrt von Swinemünde 6 Uhr Abends.

August Hildebrandt, Dampfschiffbollwerk 7.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage der Frau **Wolff** soll **am Freitag, den 8. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,** das **Wilhelm Wolff**'sche Gartengrundstück in der Birkenallee 19 hierselbst in meinem Bureau, Augustastraße 12 hier, meistbietend versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen.

Stettin, 30. Juli 1890.

Brunnemann,
Notar.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen:

Geburten: Ein Sohn: Herrn Dr. Olsen (Greifswald). — Eine Tochter: Herrn G. Backhaus (Stralsund).

Verlobungen: Fräul. Franziska Jaß mit Herrn Theodor Knop (Schmaatz—Stolp).

Sterbefälle: Herr Carl Schlenger (Stralsund). — Herr Heinrich Berndt (Greifenhagen). — Herr Adalbert Wulff (Colberg). — Frau Wilhelmine Goeze, geb. Arnold (Greifswald und Itzehoe). — Fräulein Agnes Steegmann (Neustettin).



Große Fahrrad-Ausstellung

der Neuheiten für die Saison 1890.

C. L. Geletneky,

Roßmarktstr. Nr. 18.

Ich offerire meine sämmtlichen Fahrräder zu Original-Fabrikpreisen franko Stettin unter den coulantesten Zahlungsbedingungen. Verpackung, Glocke und Laterne gratis! Lager sämmtlicher Zubehörstücke und Ersatztheile. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Radfahrer-Anzüge in Cheviot- und Tricotstoffen.

Gestrickte Radfahrer-Hosen und Strümpfe

in eigener Maschinen-Strickerei.

Bequemste und billigste Route nach den **Goldfeldern Süd-Afrika's.**

Union Line.

Union Steam Ship Company, Ld. (Etab. 1853.)

Regelmässige vierzehntägige Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und Süd-Afrika

ohne Umladung.

Nach Capstadt, Port Elizabeth (Algoa Bay), East London und Natal, sowie ferner nach Mosel Bay, Knysna und Delagoa Bay

Dampfer „**Roman**“,	3021 Tons, Capt. **Copp**,	Mittwoch,	6. August.
Dampfer „**Arab**“,	3192 Tons, Capt. **Tyson**,	Mittwoch,	20. August.
Dampfer „**German**“,	3007 Tons, Capt. **Martin**,	Mittwoch,	3. Septbr.
Dampfer „**Dane**“,	3646 Tons, Capt. **Symons**,	Mittwoch,	17. Septbr.

Southampton anlaufend.

Diese Boote sind durch ihre schnellen Reisen und ihre ausgezeichnete Gelegenheit für Passagiere **erster, zweiter** und **dritter Classe** rühmlichst bekannt.

Näheres wegen Fracht und Passage ertheilt:

JOHN SUHR, Schiffsagentur und Spedition, **Hamburg, Brookthorquai 20.**

Johannes Dröse

Weingrosshandlung

Comtoir und Lager Falkenwalderstr. 4.

Detail-Verkauf zu billigsten Preisen Hof parterre.

Champagner.

Moussierender Hochheimer per Kiste von 12 ganzen Flaschen ℳ 14.

Kaiser Wilhelm-Sekt per Kiste von 12 ganzen Flaschen ℳ 18

frachtfrei ab **Stettin** gegen Baarzahlung oder Nachnahme, auch einzelne Kisten abzugeben bei

Schreyer & Co., Spediteure.

Nur noch kurze Zeit!

Bekanntmachung!

Um zu den im Herbst stattfindenden **Einsegnungen** auch den weniger Bemittelten Gelegenheit zu **vortheilhaften, überaus preiswerthen** Einkäufen von Manufakturwaaren zu geben, ist **beschlossen worden**, sämmtliche Kleiderstoffe, wie die in Menge angesammelten Rester aller Art **einzeln** und in **größeren Partieen** zu **fabelhaft billigen Preisen** zu verkaufen.

19, untere Schulzenstraße 19.

Ausverkauf der Julius Wolff'schen Liquidationsmasse.

Verkaufszeit Morgens 8 Uhr bis 7 Uhr Abends.

Repositorien, Ladentische, Gas-Einrichtung preiswerth zu haben.

Schwarze Seide (Merveilleux) nur 1,75.

Für Pfarrer und Gutsbesitzer.

Für ein junges Ehepaar wird für längere Zeit vollständige Pension unter Gewährung engen Anschlusses an die Familie in einer schulwissenschaftlich gebildeten Gutsbesitzer event. Gutspächter-Familie, **am liebsten jedoch bei einem evangelischen Pfarrer auf dem Lande**, der seine Ländereien nicht verpachtet, sondern selbst bewirthschaft, gesucht. Zweck ist es, — für den Herrn im Hause selbst oder doch im Orte Gelegenheit zu finden, unter geeigneter Leitung die Lücken seiner elementarschulwissenschaftlichen Bildung auszufüllen und in den ihm bleibenden Erholungsstunden praktisch landwirthschaftliche Kenntnisse zu erwerben, — für die Frau sich nach allen Richtungen hin in der Haus- und Landwirthschaft auszubilden. Adressen zu richten unter **C. F. B. 22 postlagernd Hauptpost Berlin.**

Eine geprüfte junge Lehrerin sucht zum Oktober anderweitig Stellung.

Gefl. Offerten erbeten unter **E. K.** an die Exped. dieses Blattes, Kirchplatz 3.

Gesucht wird auf einem hübschen Gut zu Mitte August eine tüchtige **Lehrerin** bei zwei Mädchen von 8 und 14 Jahren, ohne Gehalt, aber sehr angenehme Häuslichkeit. Musik, Englisch und Französisch erwünscht. Adressen unter **A. G.** an die Exped. der „Pomm. Ztg.“, Kirchplatz 3, erbeten.

Ein wahrer Schatz

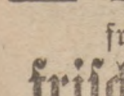
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte

Dr. Retau's Selbstbewahrung

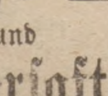
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 ℳ

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Fliegendecken



für Pferde die größte Auswahl von 3—7 Mk. in der Pferdedecken-Fabrik **Breitestr. 16.**



Kirschsaft

frisch von der Presse und

frischen Himbeersaft

empfiehlt

C. F. Baevenroth,

Schuhstraße 4.

43jähriges Geschäftsbestehen!

Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier. Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Funktion der Unterleibs-Organe vorzüglich geeignet. Erfahrungsgemäß bestes Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten.	**Johann Hoff'sche Brust-Malzextract-Bonbons.** Gegen Husten, Heiserkeit unübertroffen. Wegen Nachahmungen beliebe man auf die Schutzmarke (Bildniß des Erfinders) zu achten.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff'sches koncentrirtes Malz-Extrakt. Bei veralteten Husten, Katarrh von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen.	**Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade.** Nährend u. stärkend für Schwache. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend u. besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuß untersagt ist.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade. Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht u. daraus resultirender Nervenschwäche.	**Johann Hoff'sches Malz-Chocoladen-Pulver.** Ein Nahrungs-Mittel für schwache Kinder besonders oder für Säuglinge.

Preise ab Berlin: Malzextrakt-Gesundheitsbier, versandigemäß verpackt, [illegible]

Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

[illegible]

Verkaufsstelle in Stettin bei **Max Möcke**, Mönchenstraße 25, **Th. Zimmermann**, Aschgeberstraße 5.

Rapspläne,

wasserdichte

Mietenpläne,

wasserdichte Pläne für Locomobilen,

Getreidesäcke,

Sommerpferdedecken,

beste Qualitäten, billigste Preise.

Gebr. Aren.

Zinnsand,

unübertreffliches Material, putzt blindes Zink, Zinn, Emaille, Kupfer und Blechgeschirr wie neu und ist unentbehrlich für jede Küche. Zu haben bei

F. Taxweiler, Louisenstr. 14—15.

A. Schwartz, Stettin

Gr. Domstrasse 23.

Bau- und Kunstschlosserei



Geldschränke

neue und gebrauchte gute Fabrikate.

Cassetten

Copirpressen.

Unentgeltlich vers. Anweisung z. Rettung v. **Trunksucht**, m. auch ohne Vorwissen. **M. Falkenberg,** Berlin, Oranienstr. 172. Viele Hunderte auch gerichtl. gepr. Dankschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse.

Inspektionsbeamte

für Organisation und Acquisition werden von einer der **ältesten deutschen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaften** für **Pommern** gegen **hohe Bezüge** gesucht. Herren, welche in besseren Kreisen verkehren können, namentlich solche, welche sich bereits erfolgreich mit dem Abschlusse von Lebensversicherungen befaßt haben, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf, Angabe über Familienverhältnisse und Photographie an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** unter Chiffre **W. 6374** einsenden.

Suche sofort einen tüchtigen Schmiedemeister, welcher mit Anfertigung von Wagen und landwirthschaftlichen Geräthen durchaus vertraut sein muß.

A. Tirschtiegel, Berlinchen, Neumark.

Für ein General-Agentur-Büreau wird ein Lehrling mit guter Schulbildung und flotter Handschrift bei steigendem Gehalt per sofort gesucht. Bewerbungen unter **F. L. 50** an die Exped. d. Bl., Schulzenstr. 9.

Für ein gebild. jung. Mädchen wird in einem Damen-Konfektions- oder ähnl. Geschäft Stellung gesucht. Es wird weniger auf Gehalt, als gute Behandlung und Familienanschluß gesehen. Offerten unter **M. 100** an die Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Elysium-Theater.

Freitag: Gastspiel **A. Bozenhard.**

Benefiz Fräulein **A. Häseler.**

Die wilde Katze.

(Einmalige Aufführung.)

Bellevue-Theater.

Direction: **Emil Schirmer.**

Freitag, den 1. August 1890:

Großes Sommerfest.

Italienische Nacht bei glänzender Illumination des ganzen Etablissements, verbunden mit

großem Doppelkonzert,

ausgeführt von der Tyroler Konzertsänger-Gesellschaft **Josef Stiegler** und der Stadttheater-Kapelle.

Zum 17. Male:

Theater-Vorstellung: **Der Goldfuchs.**

Wilhelm Kranich — — — Dir. Emil Schirmer.

Sonnabend: **Der Goldfuchs.**

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 182. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 31. Juli.

(Ohne Garantie.)

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

A. Vormittags-Ziehung.

208 14 62 350 418 30 539 84 699 711 (1500) 57 979 1029 37 65 194 306 14 539 92 660 835 963 2020 40 200 371 419 582 695 714 22 66 948 63 (300) 3112 27 217 (300) 69 70 323 29 73 88 486 540 640 (3000) 834 955 4039 184 245 315 425 542 619 754 856 85 906 22 70 5071 109 322 748 93 (500) 902 6106 274 607 91 702 44 878 932 7206 92 338 41 72 94 633 64 67 (3000) 714 94 97 826 8135 93 94 230 40 50 93 95 687 762 965 9028 50 76 82 (3000) 181 90 378 403 (300) 511 86 851 985

10060 95 185 309 (300) 615 49 702 879 972 80 11061 109 98 241 363 404 13 28 92 96 667 717 54 830 52 929 76 93 12097 (1500) 98 101 203 348 509 27 41 933 62 97 13078 82 187 302 416 71 74 524 93 701 68 835 (1500) 948 14014 223 310 16 773 981 15089 108 215 58 465 720 39 49 16250 55 431 34 (500) 749 64 17239 76 307 80 420 543 44 (300) 632 956 (3000) 83 (300) 18154 (300) 436 71 503 82 87 649 764 965 19222 61 77 351 638 777 86 877 907 (500)

20362 89 91 (300) 483 505 9 654 92 95 905 60 21102 96 210 340 455 (3000) 586 640 753 847 954 22606 11 176 (1500) 80 221 (500) 42 (10000) 69 312 60 445 46 50 543 81 712 828 23002 105 48 95 224 463 542 43 87 645 764 947 24057 (300) 92 254 359 428 (300) 30 (1500) 91 720 842 909 96 25033 176 352 (500) 545 702 63 80 952 91 26028 74 177 243 75 305 462 85 546 50 636 38 959 (500) 27086 103 23 385 451 706 62 989 28080 168 (300) 70 214 334 510 30 83 817 918 91 29021 342 (300) 57 410 135 99 617 38 915

30032 181 96 215 42 73 358 435 607 972 31003 79 141 46 90 215 310 310 21 31 (1500) 53 405 835 32057 139 62 83 274 309 414 16 27 81 503 (3000) 620 850 982 33163 273 392 404 79 677 703 94 34091 348 479 93 (300) 500 29 88 (1500) 698 35029 50 72 96 208 327 597 (300) 604 26 730 49 (1500) 36013 80 42 79 555 602 817 (3000) 75 37036 (300) 39 203 381 419 27 55 526 756 857 70 38001 60 77 96 160 217 40 382 459 508 87 645 796 812 921 40 91 39152 265 369 654 68 70 95 853 (3000)

40007 90 125 (3000) 294 341 45 433 34 580 788 915 41140 63 255 65 330 478 503 97 (3000) 783 90 921 42012 64 109 97 223 61 82 380 476 514 681 83 785 819 958 (300) 43005 22 187 339 434 599 616 43 844 69 992 44124 290 378 444 49 600 86 866 83 913 96 45076 306 402 688 770 (3000) 805 26 86 934 94 46050 54 156 205 357 (300) 580 828 36 47037 204 14 323 33 421 73 99 810 61 96 48215 384 70 714 16 987 49072 175 421 56 (1500) 649 769 802 932 58

50189 511 15 68 83 694 757 967 51275 305 14 56 456 580 692 52047 137 242 310 84 91 421 46 90 566 77 612 35 863 99 53061 (3000) 124 53 75 269 355 597 622 (300) 85 93 756 97 54181 228 (3000) 42 626 792 960 77 87 55186 223 556 603 56112 229 67 333 447 553 841 919 57049 (500) 170 272 402 34 56 57 548 57 663 94 (1500) 843 58017 (500) 50 122 52 88 224 692 734 92 921 39 59196 307 61 534 722

60153 56 206 90 397 403 22 637 859 84 918 61065 (300) 192 235 454 69 587 610 56 755 73 932 86 62000 6 239 63 81 389 447 510 807 35 63174 285 326 84 96 494 550 61 673 806 967 64132 97 205 (500) 95 359 92 (300) 588 678 703 61 888 917 65156 303 72 89 534 71 629 837 (1500) 58 972 66123 73 255 412 626 55 712 859 911 67051 104 60 285 302 (300) 409 76 579 90 685 749 846 68089 247 451 505 942 77 85 771 908 62 69094 108 62 84 391 504 56 728 59 80

70088 183 288 646 769 822 90 71036 254 334 60 77 400 51 56 (500) 502 662 754 69 72199 233 318 440 525 701 56 67 815 54 926 73034 272 328 483 512 24 76 365 94 99 74163 222 80 453 782 940 75025 49 170 280 509 83 737 76088 97 149 399 437 601 15 36 988 77015 57 98 301 2 71 95 635 41 777 85 805 46 82 (300) 936 78002 39 71 76 149 62 323 587 763 872 925 52 (300) 64 (300) 79019 43 141 285 464 509 670 76 712 64 94 801 57

80007 130 52 213 399 425 503 19 771 939 82 81194 95 231 359 418 869 82114 264 (3000) 329 61 69 485 515 45 78 83 609 18 839 934 55 60 83056 70 106 319 44 415 574 634 727 36 92 800 2 45 985 99 84015 28 62 107 38 82 535 58 679 (1500) 89 716 (500) 832 903 4 10 53 65 98 85109 293 (3000) 427 (3000) 631 47 800 25 43 86002 96 266 304 49 436 90 532 93 813 955 87017 43 97 233 71 (300) 302 567 602 82 (500) 875 948 88146 245 308 57 564 735 820 89057 140 68 (3000) 341 491 594 887 920

90103 28 258 66 359 (1500) 702 48 807 91081 123 265 338 75 581 610 845 969 92033 189 500 83 91 668 723 59 810 953 88 93182 235 310 79 490 592 713 26 94023 83 139 (1500) 380 89 925 95067 70 (500) 206 (1500) 66 300 80 (500) 511 74 697 843 96204 43 49 72 453 723 97091 94 102 602 5 912 79 (300) 98169 348 716 936 97 99037 (500) 437 967

100237 341 53 420 536 689 703 101070 147 77 220 309 62 432 582 (3000) 615 17 46 53 735 82 885 102091 115 500 19 78 605 794 890 103131 40 209 69 422 691 721 38 48 908 104051 78 95 190 335 (300) 56 79 647 92 869 87 931 105120 381 419 39 690 728 48 81 832 96 907 45 106051 78 217 88 375 404 81 591 616 49 79 957 89 107051 88 163 66 (5000) 335 88 402 10 (300) 527 38 603 9 14 706 18 940 108004 10 19 138 64 (300) 386 427 667 748 (3000) 98 891 109018 134 56 83 214 351 417 517 603 23 77 (1500) 761 824 83 922 44

110013 59 61 285 311 441 594 611 796 840 959 111028 (500) 69 162 68 80 355 171 87 726 36 829 57 89 910 56 64 112112 60 410 21 67 552 658 708 12 995 113207 12 48 316 17 494 683 (1500) 804 950 114125 (500) 350 65 409 78 (5000) 80 602 49 58 795 817 20 (3000) 71 115035 91 106 210 89 891 116008 57 102 36 41 80 230 69 337 406 59 729 117056 106 34 204 49 432 46 556 783 89 824 59 (1500) 975 118046 66 110 252 300 436 542 73 75 622 (3000) 961 119040 182 231 33 62 368 578 815 80 907 43 86

120004 56 (500) 119 28 (3000) 50 63 99 276 98 541 611 703 844 (3000) 45 68 121146 47 249 62 306 306 418 47 97 624 710 95 810 39 122016 372 (500) 405 501 (300) 72 607 32 40 44 849 123028 74 103 437 573 627 (300) 96 99 710 859 99 967 124089 97 (1500) 177 255 83 354 408 877 125003 18 42 117 38 229 (300) 606 23 41 99 819 84 979 126044 72 83 140 77 227 481 682 764 836 98 947 50 73 (500) 127070 225 314 21 43 450 517 50 638 128053 (500) 60 (1500) 166 225 43 325 523 (3000) 954 129062 110 41 48 87 394 532 705 810 35

130073 132 425 590 749 58 913 131081 297 300 7 429 532 646 728 77 839 970 132125 307 439 668 133077 82 411 550 573 134005 49 142 90 237 521 991 135036 99 138 (300) 43 60 267 353 425 512 47 56 880 95 955 80 136191 339 76 489 600 40 47 71 (500) 91 738 58 883 910 137177 259 331 609 814 28 32 55 73 98 987 138223 370 407 29 77 507 13 634 64 66 83 139367 75 491 910

140498 574 756 818 32 83 93 (300) 141387 419 550 623 63 752 862 79 (300) 937 64 142000 55 128 74 385 419 518 25 143031 90 173 366 98 400 3 92 559 759 144097 156 86 (1500) 242 353 65 473 532 46 648 711 63 82 846 955 145000 84 146 315 20 38 588 688 725 87 (3000) 97 989 146300 58 402 99 633 753 147079 239 464 737 840 91 95 148121 78 287 368 (3000) 400 6 40 (3000) 544 71 619 44 708 16 849 911 81 149101 49 360 450 556 60 663 815 967

150134 (1500) 64 86 98 659 72 825 94 986 151225 317 85 90 504 83 650 64 703 42 808 953 152050 58 175 227 49 394 455 84 802 (300) 17 931 (3000) 153122 31 58 350 (500) 80 535 704 (300) 79 83 842 66 992 98 154246 616 48 85 761 93 907 57 155111 85 343 445 74 527 758 845 46 969 156067 216 333 (500) 467 85 97 505 631 50 (300) 709 51 879 96 922 (300) 24 25 (300) 51 157010 109 (1500) 276 317 (300) 420 505 16 55 82 654 742 810 16 158008 220 (5000) 391 429 640 730 74 851 60 76 82 910 (1500) 56 159140 93 206 340 406 (500) 30 70 86 508 635 50 68 887

160015 23 40 205 8 54 (1500) 94 448 597 687 904 161283 336 47 73 77 405 701 62 73 813 99 162059 183 (1500) 244 389 510 13 60 725 65 957 163174 242 45 478 603 778 974 164068 97 288 327 406 35 (500) 751 (500) 827 59 997 165008 260 80 301 557 609 59 61 (500) 84 832 80 93 929 65 166151 57 (300) 229 46 (3000) 59 352 75 423 84 573 600 763 867 977 167061 219 (1500) 168043 44 105 10 15 (3000) 50 68 524 60 624 169043 97 207 (500) 33 355 400 740 991

170124 204 73 (300) 318 70 78 448 525 34 826 45 171014 135 47 213 376 454 528 62 95 655 705 819 57 172082 223 335 416 717 56 908 173101 402 47 55 62 (3000) 524 723 76 887 935 174034 153 316 549 989 175022 55 84 236 340 44 70 552 (500) 712 804 69 176031 47 185 403 589 681 730 806 947 76 89 177066 74 83 130 266 78 312 96 468 529 608 59 790 (500) 834 946 178000 161 203 71 512 (1500) 601 798 179056 64 88 282 301 83 70 455 564 628 704 (1500) 24 80 815 36 40 41 61 63 68 919

180071 216 365 406 51 552 98 957 181103 281 306 529 655 65 841 (3000) 47 73 914 (3000) 182169 290 665 87 782 867 946 (500) 74 183050 71 143 81 237 (3000) 699 754 (500) 824 28 49 92 952 58 184064 97 441 585 (1500) 742 81 913 (1500) 185009 120 230 54 72 326 62 (300) 675 833 944 186022 66 130 47 239 (300) 419 536 74 735 187009 251 319 (300) 78 403 572 737 858 936 188062 127 205 (500) 24 43 93 412 55 72 78 833 82 903 69 189018 47 230 52 330 39 (1500) 47 581 82 808 901 5 38 40 47 70

B. Nachmittags-Ziehung.

9 53 323 (500) 420 86 529 66 661 97 772 88 935 (1500) 65 91 1199 484 509 662 719 810 2112 262 321 408 35 534 38 730 51 918 3118 520 747 980 4121 78 578 (300) 684 773 75 821 44 5034 88 171 314 38 440 517 601 18 754 824 38 85 86 919 6012 (300) 45 53 238 59 63 98 459 547 (1500) 625 717 77 7132 306 19 57 403 81 637 949 51 (500) 8086 112 257 351 451 524 617 725 (300) 37 826 59 85 908 17 9437 573 622 719 24 805 951

10007 (10000) 37 (300) 327 29 45 478 84 507 13 80 882 925 58 11169 207 (1500) 307 96 474 562 839 954 12087 117 322 25 90 471 560 87 616 28 732 69 826 13086 222 74 666 (500) 992 14317 90 551 992 15012 54 104 66 246 350 405 655 740 889 924 82 16101 200 (1500) 76 98 421 63 485 92 683 751 74 822 962 17013 417 785 835 37 949 18081 214 (500) 40 55 319 52 (1500) 595 796 887 926 19061 163 70 (1500) 257 339 427 566 87 624 90 91 794 824 928 46

20048 94 381 426 47 82 604 721 23 904 8 21305 705 8 36 862 946 22025 33 68 300 577 726 947 23012 246 402 83 968 84 (1500) 24166 364 (500) 579 745 50 845 25002 14 66 92 311 437 698 715 960 64 (3000) 26005 57 68 167 254 89 330 98 486 (1500) 599 696 977 93 27274 (300) 336 49 404 27 31 80 511 626 89 712 92 (500) 839 28188 261 310 546 885 975 29123 (500) 429 534 68 700 25 884 970 78

30200 402 79 85 529 646 75 788 919 75 94 31113 399 471 543 84 626 90 809 54 56 32341 470 516 28 854 (1500) 924 74 78 (300) 33010 153 19 371 503 670 708 88 34076 122 (300) 210 47 86 322 494 597 627 51 87 708 883 937 35007 173 596 643 63 756 91 816 71 (300) 942 36021 26 96 150 63 251 762 (300) 88 (500) 37088 315 94 443 53 59 (1500) 693 761 834 50 949 38180 252 446 525 27 607 759 67 79 826 997 39018 58 71 164 221 371 561 669 64 747 857

40016 35 76 109 20 23 87 202 24 90 309 11 484 565 743 (1500) 79 856 91 929 41134 413 93 531 413 93 531 37 620 883 42256 316 667 712 58 82 864 923 43090 226 63 350 55 (1500) 403 27 76 535 621 51 811 901 75 81 44018 53 (500) 86 182 260 87 96 392 456 700 69 917 (1500) 23 (3000) 62 45016 (3000) 77 110 30 91 (1500) 232 49 66 (500) 378 468 657 717 939 46036 119 24 48 317 50 454 695 725 817 77 (1500) 919 22 37 (3000) 47153 219 281 432 65 532 59 776 831 916 93 48121 (300) 296 363 416 628 877 968 75 49188 341 407 61 (1500)

50001 87 108 (300) 232 302 30 79 565 71 627 (500) 49 842 51150 325 569 929 52272 596 793 97 999 53027 206 65 (500) 375 99 544 724 74 79 901 32 54090 100 66 204 340 45 402 340 45 402 86 569 75 87 718 (300) 19 72 849 57 (300) 947 55089 258 331 44 (300) 67 408 51 548 632 83 690 701 90 800 32 56037 144 294 473 506 67 83 (500) 738 57212 409 523 78 603 13 776 998 58132 298 333 93 502 795 974 59156 355 90 91 449 596 817

60217 40 (300) 384 409 31 61 540 56 614 81 851 993 61026 148 (300) 77 96 248 331 47 (1500) 422 617 759 76 62112 20 74 88 204 475 514 26 78 635 769 75 90 830 88 970 63080 69 83 (300) 108 35 37 374 497 506 79 632 51 802 19 943 64128 249 449 500 650 84 733 805 19 23 54 973 65015 83 100 205 44 404 21 (500) 59 515 663 701 94 800 10 66098 111 36 68 242 67 417 521 (1500) 698 711 922 67045 347 461 83 660 729 (1500) 33 856 937 68020 113 55 94 501 65 98 97 539 68 690 851 976 69029 75 116 (300) 216 312 15 34 453 561 636 937 90 (300)

70067 (300) 158 551 841 99 71045 51 (1500) 70 98 185 (500) 210 30 69 92 721 38 97 881 96 72057 (3000) 187 226 48 445 657 711 38 65 861 93 933 73076 661 714 854 925 74187 (1500) 214 375 443 707 31 807 44 963 68 75031 351 (1500) 409 (500) 98 564 93 634 55 821 76263 97 342 444 576 940 82 77174 81 872 93 424 27 69 671 815 76 920 (300) 72 86 78163 305 70 456 77 701 86 815 38 911 79150 255 300 (500) 584 731 887 94 933

80129 76 218 362 63 (1500) 66 409 694 708 907 61 81008 197 212 92 374 88 (1500) 425 598 (500) 755 76 838 70 969 82043 75 294 387 95 549 83073 142 452 597 608 91 703 41 808 85 77 962 84002 16 33 85 242 (500) 304 43 467 795 882 994 85098 (1500) 212 404 (500) 41 557 812 928 62 72 86097 102 (1500) 202 430 510 673 737 68 834 905 12 88 87016 288 304 33 36 73 489 551 664 773 88086 242 409 41 99 512 14 20 831 (1500) 89064 68 321 49 72 91 556 75 608 802 (500) 22 079

90133 614 45 61 957 (1500) 91021 41 43 88 315 485 536 730 46 810 (300) 71 910 92037 65 (500) 117 329 94 414 553 607 12 20 79 781 822 61 936 93053 145 473 81 525 603 98 721 83 910 22 76 94271 356 746 959 71 95271 422 60 (3000) 592 791 (3000) 598 96156 329 78 520 54 72 661 760 841 65 84 88 92 906 97002 133 222 74 327 31 751 974 98005 200 3 40 344 540 59 756 82 875 79 98 906 25 54 86 99099 217 81 338 417 517 83 661 894 976

100007 20 21 365 (3000) 427 518 80 84 604 (300) 31 766 876 92 101040 (3000) 46 235 (300) 95 306 80 455 66 558 85 605 (500) 74 718 102097 187 281 455 86 505 65 600 714 21 40 89 805 37 (300) 972 103184 233 66 379 416 17 608 104135 288 312 15 54 (1500) 460 789 75 818 73 95 970 (500) 105230 62 327 98 99 408 95 683 (1500) 852 93 951 83 106068 86 99 281 (3000) 363 552 642 (500) 59 (300) 92 748 77 (500) 93 801 965 95 107039 86 185 405 667 95 721 108097 (3000) 101 49 57 92 282 305 8 (300) 744 975 (300) 109008 (500) 21 37 75 142 49 (500) 204 16 36 56 79 95 308 86 508 791 846 52 989

110011 66 72 (3000) 84 330 481 91 582 44 50 633 (300) 38 63 76 816 64 944 63 111022 24 126 280 328 34 413 625 783 91 833 938 112110 389 531 31 50 981 113025 66 75 412 561 84 89 956 114134 334 403 81 560 633 44 735 804 82 115049 379 89 98 474 81 611 41 830 116051 118 226 58 434 531 35 62 77 664 95 (300) 759 873 984 117079 152 311 563 95 628 716 39 801 86 908 118083 234 367 (1500) 531 (1500) 34 70 90 695 715 918 119026 34 36 57 79 196 257 86 404 596 57 66 69 787 826 72

120005 10 207 515 32 944 61 121378 (300) 89 98 476 612 747 66 (3000) 909 15 122009 32 (3000) 69 117 572 606 64 72 94 732 73 934 84 123009 75 50 222 49 350 570 (300) 645 47 708 12 850 124002 21 22 85 93 277 86 388 549 602 92 766 125006 88 411 31 45 500 42 (300) 655 778 835 973 126142 243 303 525 688 734 970 82 127001 59 154 77 (1500) 320 52 495 611 42 45 73 797 807 128037 124 352 546 814 36 964 129298 357 (300) 504 874

130125 43 54 217 324 604 (3000) 44 (300) 770 80 131096 191 222 314 74 694 701 944 79 132052 88 163 244 324 521 (500) 618 62 716 21 880 133025 298 418 538 (3000) 59 657 768 134006 130 35 209 65 317 782 135110 15 52 21 295 320 54 573 809 921 (300) 33 136072 84 138 44 743 513 689 700 91 875 978 137097 110 13 63 38 268 431 32 90 (3000) 590 500 10 25 (300) 26 138050 108 58 419 32 552 651 745 139088 85 153 277 410 48 83 634 764 916

140045 66 70 190 261 89 94 322 34 585 633 35 874 948 141000 57 410 537 56 68 89 82 661 850 67 914 21 142086 (3000) 165 200 28 85 319 444 520 (300) 88 62 660 821 41 959 99 143106 275 378 420 27 60 698 737 809 55 67 144106 36 223 96 313 464 545 95 744 77 901 39 42 145102 259 87 304 22 (300) 929 146102 215 334 80 (500) 515 31 696 748 830 147116 95 313 473 593 708 21 77 823 148085 171 279 328 98 480 552 63 (500) 777 926 149154 264 307 30 42 57 494 572 643 71 72 970

150083 264 385 487 549 87 630 (1500) 84 703 75 802 28 59 151276 356 64 571 652 722 849 152018 22 59 133 42 370 84 607 921 98 (1500) 153150 322 76 415 36 516 (500) 48 614 38 719 832 918 50 86 (3000) 154156 69 421 (500) 529 68 81 88 603 8 49 730 816 33 (1500) 91 933 50 155011 17 127 34 (1500) 445 13 28 544 681 701 932 38 47 55 156047 (1500) 101 217 311 157062 160 96 217 45 300 417 (1500) 629 839 158009 16 32 73 145 476 530 671 78 722 807 91 981 159042 73 77 199 374 (500) 403 67 556 64 76 659 65 725 866

160011 (300) 98 193 224 468 538 69 609 50 965 161001 72 94 180 340 511 30 81 906 49 81 162126 239 48 398 614 78 98 848 934 73 163064 157 60 305 25 57 74 402 31 631 (300) 765 920 53 164107 26 265 313 (3000) 422 33 549 619 709 73 853 73 165025 165 68 285 (1500) 321 65 616 705 84 986 166010 28 85 (500) 143 478 536 871 167055 226 303 94 430 631 (1500) 707 919 24 168152 266 443 53 93 763 169117 (300) 33 43 70 383 481 605 727 888 911

170098 (1500) 107 81 241 87 92 419 54 507 67 90 797 807 989 171111 256 745 (5000) 98 172300 75 (1500) 420 57 61 (1500) 65 543 99 6798762 861 173176 86 230 435 64 573 (300) 708 29 77 805 88 90 910 43 174121 345 48 (300) 77 98 504 17 75 848 963 175226 32 105 (1500) 259 99 606 42 705 842 927 176168 286 382 572 731 34 42 857 22 48 51 177027 64 (500) 77 164 258 466 679 884 919 178304 85 87 444 521 804 65 68 902 179041 136 243 73 306 464 545 639 (3000) 727 867 912

180074 (500) 223 491 600 64 92 718 23 181014 23 241 75 349 58 400 643 845 922 182047 184 273 510 601 751 53 802 33 39 183094 112 32 92 203 433 519 (300) 34 612 80 731 831 184098 152 247 (300) 425 68 86 516 615 42 64 69 (3000) 711 98 828 981 185039 211 766 73 827 33 68 967 186220 334 69 633 (300) 35 787 906 187014 58 107 270 99 318 20 49 427 52 85 510 618 30 714 21 (300) 46 831 962 72 (500) 188014 55 (300) 202 300 16 66 97 519 (500) 922 27 54 189039 100 238 41 75 85 95 369 407 25 33 536 618 82 (3000) 730 48 802 58 909 77